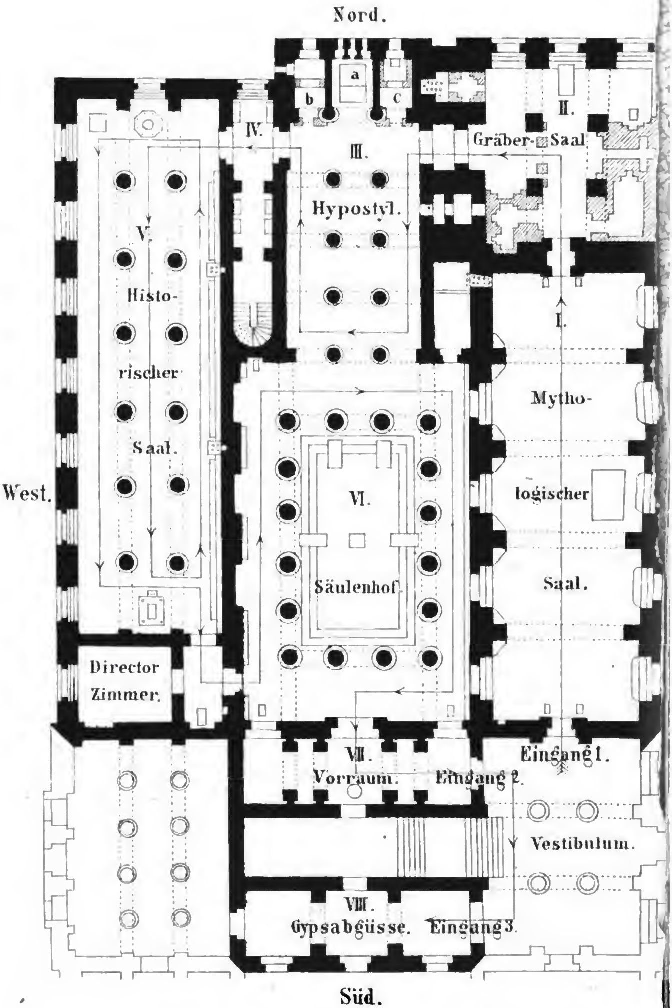


GRUNDRISS DER AEGYPTISCHEN ABTHEILUNG.

Staatliche

Staatliche

KOENIGLICHE MUSEEN.

Abtheilung

der Aegyptischen Alterthümer.

Verzeichnifs

der wichtigsten Originaldenkmäler und der Gypse

von

R. Lepsius.

Mit dem Grundplane der Abtheilung.

Berlin 1871.

Verkauf im Museum.

Aegyptische Abtheilung.*)

Die Aegyptischen Räume sind vom Vestibulum des Neuen Museums aus zugänglich. Zwei Thüren rechts von der Haupttreppe führen zu den Originaldenkmälern, eine dritte, links davon, zu den Gypsabgüssen.

Die vereinigten früheren Sammlungen des Generals von Minutoli (1823 angekauft), des Generals von Koller (1827), des Herrn Passalacqua (1828) und zwei verschiedene des französischen Generalkonsuls in Alexandrien Drovetti (1830 und 1837) waren früher im Schlosse Monbijou aufgestellt. Der Ausbau der

*) In der hier folgenden Uebersicht werden nur die wichtigsten Gegenstände aufgeführt und diese sind mit einer besonderen fortlaufenden Nummer auf gelbem Papier versehen worden. Auch über die Wandgemälde in den Räumen I. III. V. VI. des hier beigefügten Grundplanes werden nur kurze Andeutungen gegeben. Eine ausführlichere Beschreibung der Wandgemälde ist in zwei besonderen Ausgaben (mit und ohne die Abbildungen) publicirt, in welchen die so eben genannten Räume durch D. B. C. A. bezeichnet sind.

Aegyptischen Räume im Neuen Museum und die Aufstellung der Denkmäler in demselben fiel zusammen mit der Rückkehr der von König Friedrich Wilhelm IV. in den Jahren 1842—46 nach Aegypten und Aethiopien gesendeten wissenschaftlichen Expedition, so dass die in ägyptischem Style entworfene Architektur und die Wandmalereien nach Angabe und mit Hülfe der Mitglieder dieser Expedition ausgeführt werden konnten Die Sarkophage im „Mythologischen“ Saale (I) und die kleineren Gegenstände in den Schaukästen des „Historischen“ Saales (V) gehören gröfstentheils den früheren Sammlungen an. Die von der Preufsischen Expedition in Aegypten gesammelten Denkmäler waren vornehmlich vom historischen und kunsthistorischen Standpunkte aus gewählt worden; zu ihnen gehören die drei vollständigen Grabkammern und die übrigen, dem Alten Reiche angehörigen Gegenstände im „Gräbersaale“ (II), sowie die meisten gröfseren Denkmäler im „Historischen“ Saale. Auch die Gypssammlung (VIII), die einzige bisher vorhandene, wurde vom Unterzeichneten vornehmlich vom kunsthistorischen und speciell ikonographischen Gesichtspunkte aus angelegt, theils durch ausgewählte Abgüsse von Denkmälern der grofsen Europäischen Museen, theils durch solche, die in Aegypten selbst von der Preufsischen Expedition, und später im Museum von Bulaq genommen wurden.

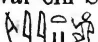
Die im **Vestibulum** aufgestellten **Gypsbüsten** und Statuen werden unten bei der Beschreibung der Gypssammlung aufgeführt.

I. Mythologischer Saal.*)

Zu beiden Seiten der Thüren am Eingange und am Ausgange des Saales stehen vier Statuen der löwenköpfigen Göttin *Secht*, der Begleiterin des *Phtha* (Hephaestos) in schwarzem Granit, das papyrusförmige Scepter in der Hand. Theben, Karnak, Dyn. XVIII.

Oestliche Sarkophagreihe,

rechts von der Eingangsthür beginnend.

1. Hölzerner Sarkophag; Deckel in Mumienform; Gesicht vergoldet; ebenso drei Quer- und ein Mittelstreifen und deren hieroglyphische Inschriften, während die am Untertheil des Sarges nur gelb gemalt sind; der Brustschmuck bunt; alles auf einem glänzend schwarzen Grunde, wie dies in Theben während der XVIII. Dyn. üblich war. Inhaber war ein Beamter des Amonstempels , *Mi*. Vermuthlich aus Theben, Dyn. XVIII.
2. Hoher Sarkophag in rothem Granit; Deckel in Mumienform; Hände mit Emblemen sichtbar. Der Verstorbene war ein Schützenofficier der Kavallerie Namens , *Miti*. Vermuthlich aus Memphis, Dyn. XIX. XX.

Jeder Steinsarkophag enthielt einen oder meh-

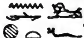
*) Diese Bezeichnung ist von den Wandbildern hergenommen, von denen weiter unten die Rede sein wird.

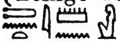
rere eingeschachtelteSärge in Holz oderPappwerk; der innerste enthielt die eingewickelte Mumie.

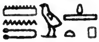
3. 4. 5. No. 3 grofser Holzsarkophag, bunt auf weifsem Grunde; Mumienform; Gesicht grün (symbolische Farbe des Osiris). Die Inschriften nennen als Verstorbene die Hausherrin , *Ta-iri-schop.*

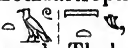
In diesem Sarge stand der kleinere No. 4; Gesicht grün. Innenseite beschrieben.

In diesem Sarge No. 4 lag die Mumie No. 5. Sie ist mit einem Netz, zum Theil Stickerei, von bunten Glasperlen bedeckt. — Das zugehörige Kästchen enthält die balsamirten inneren Theile des Körpers. Auf dem Deckel sind die 4 Söhne des Osiris abgebildet, welchen diese Theile geweiht waren; sie sind hier alle 4 mit Menschenköpfen dargestellt. Vermuthlich aus Theben, etwa Dyn. XXVI.

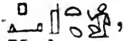
6. Grofser Sarkophag aus schwarzem Granit, reich mit Figuren und Inschriften bedeckt; zeichnet sich auch durch eine astronomische Himmelsdarstellung an der Unterseite des Deckels aus. Die Aussenseite des Deckels ist nach allen Seiten abgeschrägt, über den Füfsen aber viereckig, am Kopfende rund. Der Verstorbene, ein Grofsofficier des Königs, hiefs , *Necht-neb-f* (Nektanebus), war Sohn des *Pet-amon* und der *Tachbes,* deren Mutter *Mert-hapi* die Schwester des Königs Nektanebus, des letzten einheimischen Königs von Aegypten (358—304 v. Chr.) war. Vermuthlich aus Memphis.

7. Holzsarkophag in Mumienform; bunt auf goldgelbem Grunde. Die Verstorbene war eine Pallas (heilige Jungfrau) des Amon-Ra, mit Namen , *Tent-Amon.* Vermuthlich aus Theben, Dyn. XIX.

8. 9. 10. Drei hölzerne Mumienkasten aus dem Alten Reiche, von denen einer im andern stand. Flache Deckel; der des gröfsten erhöht sich leicht nach dem Kopfe zu. Die Seitenwände sind mit der im Alten Reiche besonders häufigen Grabthürenverzierung bedeckt in bunten Farben. Das Innere der beiden ersten Särge ist mit langen wohl erhaltenen Inschriften ausgeziert, welche das besondere Interesse haben, dafs sie zu den ältesten uns erhaltenen Texten des Todtenbuchs gehören und namentlich das kosmogonisch wichtige Kapitel 17 enthalten (cf. Nr. 25). Um den Hauptsarkophag stehen Figuren, bemannte Schiffe, welche den Leichentransport darstellen, Schüsseln und Vasen zu Speise und Trank für den Todten, ein Kopfhalter, Stäbe, sowie Kopf und Knochen des Opferstiers. Diese Gegenstände umgaben ebenso den Sarkophag in der Grabkammer. Der Verstorbene war der Palastaufseher , *Mentuhotep*. Theben, Dyn. XI.

11. Bunter Holzsarkophag einer Pallas des Ammon Namens , *Tau-hurt.* Mumienform; goldgelber Grund. Theben, Dyn. XIX.

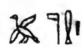
12. Sarkophag in schwarzem polirtem Granit; fünfseitiger Deckel, am Kopfende rund, des Officiers

, *Pet-hiset*, Sohn des Officiers *P-se-n-Hathor* und der *Nit-it* (Nitetis).

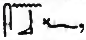
13. Mumienhülle in Pappwerk, bunt auf weifsem Grunde; Gesicht unbärtig, dunkelroth; des jugendlichen , *Nes-pnuter-Rā*. Muthmafslich Theben, Dyn. XXII–XXVI. Hierin lag die jetzt ausgewickelte zwischen Glasschrank 6 und 7 liegende Mumie.

14. Später Holzsarkophag aus Sykomorenholz, in eigenthümlichem, bis jetzt sonst nicht wiederkehrendem Stile, der griechischen oder römischen Einflufs erkennen lässt. Der Deckel stellt die volle Gestalt der Verstorbenen dar, den Leib ganz in Flügel gehüllt, die Arme frei gearbeitet und, wie auch die Fufsspitzen und ein jetzt fehlender Kopfputz, besonders angesetzt; die Hände hielten ein Scepter, das nicht mehr vorhanden ist; sonst ist die gute und sorgfältige Arbeit überall wohl erhalten, bis auf die bunten Farben, die gröfstentheils verschwunden sind. Die auf dem Gürtel eingegrabene Inschrift enthält den unleserlichen Namen der Verstorbenen. Der Sarg wurde von der Preufsischen Expedition in Cairo gekauft und stammt aus Memphis.

15. Bunte Mumienhülle der , *Mut-as-anch*, in Pappwerk, auf weifsem Grunde gemalt, mit vergoldetem Gesicht. Vermuthlich aus Theben, Dyn. XXII–XXVI. Hierzu gehört die jetzt ausgewickelte Mumie No. 45.

16. Hoher Sarkophag aus rothem Granit, des ,

Pe-hon-nuter. Die Arme flach auf der Brust gekreuzt. Vermuthlich aus Memphis, Dyn. XIX. XX.

17. Sarg aus Bretern zusammengefügt mit flachem nach dem Kopfe zu leicht aufsteigendem Deckel. Die Inschriften scharf, in gutem Stile. Der Verstorbene , *Senbef*, Sohn des *Peseti* und der *Tentkebt*, war Prophet des Phtha, Osiris, Thoth und anderer Götter, wie auch des ersten historischen Königs *Menes* und des Königs *Sor* der III. Dyn. Da der Sarkophag unzweifelhaft in die XXIV—XXVI. Dyn., die Zeit der Psametiche, gehört, so sind diese Kulte ältester Könige noch in so später Zeit beachtenswerth. Er stammt wahrscheinlich aus Memphis. Die Breter wurden aus der Sammlung Clot-Bey zu Cairo gekauft.*) Aus der Vergleichung mit Sharpe, Eg. Inscr. II, 96, geht hervor, dafs das Kopfbret und die anstofsenden Leisten der Langseiten in den Besitz des Dr. Lee zu Hartwell gekommen sind. Das Fufsbret und ein Theil des Deckels dieses auch durch seine Form merkwürdigen Sarkophags sind ganz abhanden gekommen.

Westliche Sarkophagreihe,

links von der Ausgangsthür beginnend.

18. Sarkophag in Kalkstein; Mumienform ohne sichtbare Arme. Der Verstorbene hiefs , *Aahmes* (Amasis), Sohn der *Ta-amon.* Er heifst

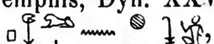
*) Publ. in den „Denkmälern" der Preufs. Expedition III, 276.

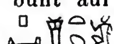
unter andern auch „Prophet in der Wohnung des *Ramses Miamun*, Dyn. XIX, 3, im Tempel zu Memphis“ und „Prophet der *Secht* () im Hause der *Secht* des Königs Sahura“, Dyn. V, 2. Dafs er gegen Ende des 3. Jahrh. v. Chr. lebte, geht daraus hervor, dafs er auch Prophet der Euergeten und der Philopatoren genannt wird. Er stammt ohne Zweifel aus Memphis.

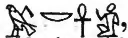
19. Unbeschriebener Sarkophag von schwarzem polirtem Granit schön gearbeitet in Mumienform. Das Gesicht flach und niedriger als der Leib. Vermuthlich Memphis, Dyn. XXVI.

20. Mumienkasten aus Pappwerk, bunt auf weifsem Grunde. Name zerstört. Mumie darin liegend. Theben, Dyn. XXII—XXVI.

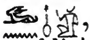
21. Sarkophag aus schwarzem fein polirtem Granit. Deckel neunseitig. Auf der oberen Fläche die Formel, die von ältester Zeit her für die Sarkophage besonders bestimmt war. An den schmalen Seiten Buckel zum Niederlassen des Deckels. Der Inhaber hiefs , *Anch-Hor*, Sohn des *Beken-ranf*. Muthmafslich Memphis, Dyn. XXVI.

22. Bunter Holzsarkophag des , *Pechala-en-chonsu*, Sohn der *Chonsu-iri-tis*. Die eingewickelte Mumie liegt darin. Muthmafslich Theben, Dyn. XIX.

23. Holzsarkophag in Mumienform, bunt auf goldgelbem Grunde. Die Mumie des , *Pet-bast*, Sohn des *Hor-uta* und der *Ta-mà*, liegt darin. Muthmafslich Theben, Dyn. XXIII.

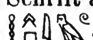
24. Sarkophag in Kalkstein, des , *Hor-neb-anch*, Sohn der *Ta-tekelmī*. Muthmafslich Memphis, wahrscheinlich aus Ptolemäerzeit.

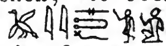
25. Bunter viereckiger Holzsarkophag mit flachem Deckel, des , *Sebek-ā*, Sohn des *Mentu-mursu-anchu*. Er ist wichtig, weil er wie No. 8—10. in das Alte Reich gehört und gleichfalls ältesteTexte des Todtenbuchs an den Innenwänden enthält.

26. Sarkophag aus Kalkstein in Mumienform des , *Unnofre*, Sohn der *Tent-amon*. Muthmafslich aus Memphis, Ptolemäerzeit.

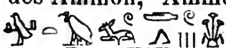
27. Hölzerner Sarkophag in Mumienform, bunt mit hoch aufgetragenen Farben auf goldgelbem Grunde; auch inwendig reich bemalt; des , *Bek-en-chonsu*. Muthmafslich Theben, Dyn. XIX. Auf der Brust der Mumie fand sich der Skarabäus No. 325.

28. Holzsarkophag, bunt auf weifsem Grunde, eines Trägers des Weihwassers des Ammonshauses *Tut-mut-Afanch*, Sohn des *Nechtef-Mut*. Mumie darin. Theben, Dyn. XXVI.

29. Sarkophag aus schwarzem Granit; Deckel fünfseitig, aufsen und innen reich beschrieben. Der Untertheil ist von einem etwas verschiedenen helleren Granitblocke, der aufserdem am Kopfende nicht ganz zureichte; daher eine Höhlung blieb, die gleichwohl mit Schrift ausgefüllt wurde. Der Verstorbene hiefs , *Hapi-àmu*, Sohn des *Toschr-Hapi* und der *Ta-chāu*. Muthmafslich Memphis, Dyn. XXVI.

30—33. Drei hölzerne Sarkophage, die ineinander standen. Der äufserste (No. 30) hat den Deckel gewölbt mit 4 Eckpfosten. Der mittlere (No. 31) in Mumienform mit eingelegten Augen; Kopf schön geschnitten. Der innerste (No. 32) auch in Mumienform, bunt auf goldgelbem Grunde, aufsen und innen mit viel Inschrift. Die Mumie (No. 33) mit Perlendecke, worauf ein geflügelter Skarabäus, die 4 Osirissöhne, und ein Inschriftstreifen, alles vergoldet. Dazu ein Kästchen, wie oben bei No. 5. Der Verstorbene hiefs , *Pisetf*, Sohn des *Pet-amon* und der *Schetep-en-Hiset.* Theben, Dyn. XIX.

34. Hoher Sarkophag aus rothem Granit, des , *Horà.* Deckel in Mumienform. Auffallend ist der Seitenzopf auf der rechten Seite, der sonst nur Prinzen und Prinzessinnen zukommt. Muthmafslich aus Memphis, Dyn. XIX. XX.

35. Hölzerner Sarg in Mumienform, bunt auf goldgelbem Grunde; Gesicht gelb. Die Inschriften nennen die Hausfrau, Pallas des Ammon, Amme des Chonsukindes, Namens , *Mutàutu.* Muthmafslich Theben, Dyn. XIX.

Oestliche Fensterseite,

rechts von der Eingangsthür beginnend.

In den fünf Fenstern, die ins Freie führen, stehen fünf Schaukästen, welche eine Anzahl kleiner Gegenstände in Bronze, Stein, Holz etc. enthalten. Dieselben Klassen kehren

in reicherer Auswahl in den Schaukästen des „Historischen Saales" (No. V) wieder. Wir verweisen daher für Einzelnes auf die Beschreibung dieser letzteren.

Erster Schaukasten

enthält, ausser kleinen Bronzen,

36. eine Sammlung moderner Fälschungen, deren Vergleichung mit den ächten Gegenständen derselben Art in mehr als einer Hinsicht von Interesse ist. Gröſsere und kleinere Figuren in Stein, Skarabäen, besonders die groſsen Bronzefiguren, Ringe u. s. w. werden von Europäern und Fellahs in Aegypten massenweise zum Verkaufe an die Fremden fabricirt, auch kleine Papyrusrollen aus einigen werthlosen Fetzen zusammengeklebt. Die vorliegendeSammlung wurde von der Preuſsischen Expedition in Aegypten gemacht. Es gehören dazu namentlich mehrere Skarabäen, welche die verschiedenen Stadien ihrer Herstellung zeigen, wie sie von dem als Urheber ermittelten Fellah in Theben mitgetheilt wurden. Sie sind mit groſsem Geschick in denselben weichen Stein, dessen sich die alten Aegypter bedienten, geschnitten, dann mit eingegrabener Schrift versehen, endlich mit gepulverter mit Salzwasser gemischter Glasmasse bestrichen, die zwischen Kupferplatten zu einem grünen Porcellanüberzuge gebrannt wurde.

Dahinter stehen 12 chinesische Schnupftabakfläschchen, die, nach früherer Annahme, aus alt-

ägyptischen Gräbern stammen sollten, aber mit den Pilgern über Mekka nach Aegypten kommen.

Zweiter Schaukasten:

Stein- und verglaste Sachen.

37. Rechts und links davon stehen 3 beschriebene Holzkasten, welche in ihren Fächern Vasen mit den mumisirten inneren Theilen des Verstorbenen enthielten.

Dritter Schaukasten:

Irdene und Holzsachen.

38. Rechts davon: Kleiner Sarkophag, zwei Kindermumien enthaltend, aus Sykomorenholz. Unbemalt, mit hieroglyphischer, griechischer und demotischer schwarzer Aufschrift. *Σενσάως καὶ Τκαῦθι ἀδελφή* lautet die griechische Inschrift,  und , *Ta-Sen-sat* und *Tkauta* lauten die Namen der hieroglyphischen und demotischen Aufschrift. Sie waren Kinder einer *Kleopatra*, das eine 4 Jahre und 4 Tage, das andere 2 Jahre 10 Monate und 20 Tage alt. Gewölbter Deckel mit viereckigen Eckpfosten.

39. Aehnlicher Sarg eines Kindes, gleichfalls mit dreifacher Inschrift; die griechische lautet *Φαμῖνις Ἡρακλείου L β,* Phaminis, Sohn des Herakleios, 2 Jahre (alt). Im Innern liegt die Mumie; auf dem Boden ist das Kind in griechischer Tracht gemalt.

Vierter Schaukasten:

Bemalte Holztafeln und Sandalen aus Schilf.

40. Links davon: eine hohe Wein-Amphore in gebrannter Erde.

Fünfter Schaukasten:

Einbalsamirte Thiere, u. a.

Westliche Fensterseite,

links von der Ausgangsthür beginnend.

41. Ein hölzernes Ruhebett auf 4 Füfsen, dessen Boden aus Palmenstöcken gebildet war.

Erster Glasschrank:

Eine Kindermumie, Theile von Mumien, u. a.

Zweiter Glasschrank:

Thiermumien und Früchte.

42. Grofser sorgfältig geflochtener Korb mit Deckel.
43. Zwei Schädel von geopferten Steinböcken (ovis tragelaphos).

Unter dem Fenster:

44. Einfacher Kindersarg in Holz.
45. Mumie aus dem Sarkophage No. 15.

Dritter Glasschrank:

Obere Abtheilung: gemalte Holz-Stelen, etc.

In der unteren Abtheilung:

46. Hölzerner Eselsattel.
47. Dreibeiniger Sessel mit hölzernem Sitze.
48. 49. Zwei niedrige geflochtene Sessel.
50. Eine Lederschürze.

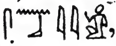
Am Pfeiler:

51. Eine Anzahl Linnen-Proben von Mumienhüllen.

Vierter Glasschrank:

Bunte hölzerne Todtenstelen, Köpfe von Sarkophagdeckeln, hölzerne Statuetten, Kopfhalter, u. a.

Unter dem Fenster:

52. Sehr einfacher, wohl erhaltener Holzsarkophag eines Mannes , *Senbī.* Darunter die zugehörige Mumie.

Fünfter Glasschrank:

Hölzerne gemalte Osirisbilder, Verstorbene darstellend; Sperber des Horus, Stelen, Breter.

Am Pfeiler:

53. Ein grofses Netz von bunten Perlen, das über einer Mumie ausgebreitet war. In der Mitte sind die 4 Osirissöhne und darunter eine hieroglyphische Inschrift in Perlen gestickt, wie bei No. 5.

Sechster Glasschrank.

Hölzerne gemalte Osirisbilder. In der Mitte eine klagende Isis aus gemaltem Holze, wie sie zu den Füfsen des Sarkophags aufgestellt zu werden pflegte.

Siebenter Glasschrank

Verglaste Figuren, Stelen, Gefäfse, gebrannte Kegel mit Inschriften; auch eine Anzahl Steinscherben aus dem Felsengrabe Sethos I. in Theben mit den frisch erhaltenen Farben, die zu jener Zeit für Wandmalereien in Gebrauch waren.

Achter Glasschrank.

Verschiedene Steinsachen, flache Schalen, etc.

Im Fenster:

54. Kopf in gebranntem Thone, Obertheil eines Sarkophagdeckels.

55. Gut geschnittener Kopf vom Deckel eines Holzsarkophags.

Wandgemälde.

Die Wände dieses Saales sind gröfstentheils mythologischen Inhaltes und geben eine Uebersicht der hauptsächlichsten Götterformen.

An den schmalen Wänden sind zu beiden Seiten der Thüren die Lokalkulte der vier ältesten ägyptischen Reichs-Residenzen dargestellt. Ueber der nördlichen Thüre erscheint links die Triade des *Osiris*, der *Isis* und des *Horus*, der Lokalgötter der vorhistorischen Residenz This in Oberägypten, rechts die Götter der zweiten Residenz, Memphis, welche von This aus Menes gegründet, *Ptah*, *Sechet*, *Imhotep* und *Neith*. Ueber der südlichen Thür ist links die Triade der dritten Residenz, Theben, *Amon*, *Mut* und *Chonsu* dargestellt, und rechts die Episode des Sonnenkultus, für welchen *Chu-en-aten* (Amenophis IV.) einen Tempel in seiner neuen Residenz, der „Stadt des Sonnendiskus“, erbaute.

An den Vorderseiten der 8 Pfeiler sind die 7 Götter der ersten göttlichen Dynastie, nämlich an der Ostseite *Montu*, *Atmu*, *Schu*, und *Seb* (Kronos), an der Westseite *Osiris*, *Set* (Typhon), *Horus* (Apollo) und am achten der erste Gott der zweiten Götterdynastie, *Thoth* (Hermes) abgebildet.

Auf den Nebenseiten der Pfeiler sind die Gottheiten zugefügt, welche stets als jenen 8 Göttern zugesellt erscheinen.

Ueber diesen Darstellungen und den Fen-

stern zieht sich ein Fries hin, der gleichfalls mythologischen Inhaltes ist, nämlich:

auf der Westseite lange Götterprozessionen, die sich von links zum Osiris auf seinem Throne der Oberwelt, von rechts zum Horus, seinem Nachfolger im Regiment der Oberwelt, hinter welchem Osiris auf seinem Throne der Unterwelt erscheint, mit Geschenken zur Feier ihrer Thronbesteigung begeben. Die 4 Vögel verkünden das Ereignifs den 4 Himmelsgegenden.

Links davon schliefst der Fries der Westseite mit einer Darstellung der 8 Elementargötter.

Auf der Ostseite Prozessionen der grofsen Götter mit den ihnen zugesellten Göttinnen, die von beiden Seiten anbetend auf die Mondscheibe zugehen. Am Schlusse der Götterreihen erscheinen rechts Ptolemaeus Euergetes I. und seine Gemahlin Berenike, links die Eltern desselben, Ptolemaeus Philadelphus und dessen zweite Gemahlin Arsinoë II.

Auf der Südseite Darstellungen aus dem Todtenbuche, Begräbnifs und Auferstehung des Todten.

Auf der Nordseite Todtengericht und Feldarbeit in den Elysäischen Feldern.

Von den Deckenbildern enthalten die beiden äufsersten in 24 Feldern die Verzeichnisse der das Jahr hindurch von 15 zu 15 Tagen in jeder der 12 Nachtstunden aufgehenden Sternbil-

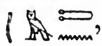
der des ägyptischen Himmels, wie sie in den Thebanischen Königsgräbern an den Decken dargestellt sind. Das 2. Deckenbild vom Eingange her, ist die Himmelsdarstellung aus dem Tempel Ramses II. zu Theben. Das 4. Deckenbild die Himmelsdarstellung aus dem Grabe des Königs Sethos I. zu Theben. Das mittelste Feld der Decke wird von einer Darstellung des Thierkreises von Dendera eingenommen. Die Zeichnung dieses wichtigen Denkmals aus dem Ende der Ptolemäerzeit, welches die griechischen Zodiakalzeichen in den ägyptischen Himmel versetzt, ist in vergröfsertem Maafsstabe nach einem Papierabdrucke des in Paris befindlichen Originals wiedergegeben.

Die Architrave enthalten astronomische Darstellungen der Götter der Tagesstunden, der Monate, der Jahreszeiten, und verschiedener Gestirne, aus Edfu.

II. Gräbersaal.

Alle Gegenstände, welche in diesem Raume aufgestellt sind, gehören dem Alten Reich Aegyptens an, von der IV. bis XIII. Dynastie c. 3000 bis 2000 v. Chr. Aus den früheren Dynastien vor der IV. sind aufser einigen Pyramiden keine Denkmäler bis jetzt nachweisbar. Während der nächst späteren Dynastien bis zur XVII. regierten die aus Asien eingefallenen Semitischen Hyksos, aus deren Zeit gleichfalls sichere Monumente kaum vorhanden sind.

Die drei Grabkammern, welche von der Preufsischen Expedition in Aegypten abgebrochen wurden und hier wieder aufgebaut sind, gehörten den Nekropolen von Memphis an. Diese Kammern dienten nicht zur Beisetzung der Sarkophage mit ihren Mumien, welche vielmehr unter dem Grabgebäude in tiefen verschlossenen Felsenkammern aufbewahrt wurden, sondern waren für den Todtenkult der nachgelassenen Familien bestimmt, und blieben daher zugänglich. Die Grabgebäude wurden noch bei Lebzeiten des Inhabers erbaut, daher die Darstellungen an den Wänden diesen mit seiner Familie, seinen Dienern und umgeben von seinem Besitzthum abzubilden pflegen. Jedes Grab war in der Regel nur für eine Person bestimmt und enthält an der Westseite der Kultuskammer eine Blendthüre, als Symbol der Grabesthüre, hinter welcher im westwärts gelegenen Hades der Verstorbene, der die Todtenopfer empfing, gedacht wurde. Gehörte das Grab mehreren Personen, so enthielt die Westwand zwei oder so viele besondere Blendthüren, als Personen verehrt wurden. Das übrige Gebäude, zu welchem die Kammern gehörten, war massiv, länglich viereckig und mit flacher Decke versehen, von welcher ein senkrechter viereckiger Schacht zuweilen an 60 Fuſs tief durch das Gebäude in den Fels und auf dem Boden seitwärts zur Sarkophagkammer führte.

56. Grabkammer des , *Ămten.*

Die zweite Kammer rechts für den aus dem mythologischen Saal Eintretenden ist die älteste unter den dreien, und, mit Ausnahme der beiden grofsen Pyramiden von Dahschur, eines der ältesten bis jetzt nachweisbaren Denkmäler nicht nur in den Europäischen Museen, sondern selbst in Aegypten. Sie gehörte zu einem Grabgebäude des Pyramidenfeldes von Saqara*) und ist wahrscheinlich unter dem ersten Könige der IV. Dynastie gebaut. Der Grundrifs erhält, abweichend von andern Kammern, durch den langen schmalen Eingang und die tief eingeschnittene Blendthüre gegenüber fast Kreuzesform. Die Aufsenwand und die Rückwand der Kammer sind nach oben leicht zurückweichend. Sie scheint nicht unmittelbar von der Strafse aus zugänglich gewesen zu sein, da sie trotz des runden Thürbalkens in der Mitte des Eingangs keinen Thürverschlufs hatte. Bemerkenswerth ist ferner, dafs nicht nur die Thürbalken, sondern auch die runden Steinbalken der Decke in diesem ältesten Baudenkmale schon Nachahmung des Holzbaues zeigen. Alle Wände sind mit Darstellungen und Inschriften bedeckt (Denkm. II, 3—7). Der Verstorbene ist nicht weniger als 14 mal dargestellt. Seine Diener schlachten den Opferstier, verrichten Ceremonien vor ihm, tragen Geräth und Todtenspenden herbei, darunter auch Gazellen und

*) No. 6 auf dem Plane der Denkm. I, 33. Grundrifs und Durchschnitt I, 38, b.

Steinböcke, deren Jagd abgebildet ist, nebst andern Thieren des Feldes wie Igel, Schakal(?), Ichneumon, Hase, Springmaus. Seine Dörfer durch Männer und Frauen dargestellt bringen Speise und Trank. Zweimal ist er mit langem Kleide sitzend dargestellt, einmal als fetter alter Mann. Der Verstorbene, Namens *Amten*, scheint nicht verheirathet gewesen zu sein, da im Grabe kein Familienglied erwähnt wird. Er war Verwandter des Königs (*rech suten*), und Prophet (*hon-nuter*), zugleich aber Administrativbeamter in 10 verschiedenen unterägyptischen Nomen und mit vielen andern Aemtern und Titeln bedacht, unter andern auch Chef des Todtentempels des Königs *Snofru*, des ersten Königs der IV. Dynastie. Die Zeichnung der Bilder und Hieroglyphen ist sorgfältig und stilvoll, doch im Vergleich mit andern Denkmälern der Pyramidenzeit hart und archaisch. An der schmalen Wand rechts vom Eintretenden ist ein schmales Fenster, welches in einen rohen rings verschlossenen Raum führte, in welchem sich

57. die kleine sitzende Granitstatue desselben *Āmten* vorfand, welche jetzt aufserhalb der Thüre aufgestellt ist.*) Der Stil ist plump und alterthümlich. Der Name steht an der Seite des Thrones.

58. Grabkammer des , *Mer-àb*.

Das Grab gehört zum Todtenfelde der Pyramide

---

*) Denkm. II, 120, a—e.

des Chufu (Cheops).*) Es war für zwei Personen bestimmt und hat daher zwei Schachte und zwei Sarkophagkammern. Deshalb hat auch die Westseite der Kultuskammer zwei Blendthüren. Als die Kammer geöffnet wurde, waren die Farben der Darstellungen und Inschriften noch vollkommen frisch und unbeschädigt erhalten und konnten danach publicirt werden.**) Jetzt ist durch den Transport und die Feuchtigkeit der Luft die dünne Kalkschicht, welche die rohe Kalksteinfläche bedeckte, sammt den Farben darauf bis auf wenige Spuren verschwunden. Wo die Thüre safs, die sich nach innen öffnete und an den Thürbalken anschlug, ist an dem Orte zu sehen, wo in einem jetzt herausgefallenen Granitstein die obere Thürangel sich bewegte. Die Aufsenwand ist wieder nach oben zurückweichend. Der Verstorbene Namens *Meràb* war ein Prinz, wahrscheinlich Sohn des Königs Chufu, des 2. Königs der IV. Dynastie. Er ist aufsen und innen vielfach abgebildet. Aus seinen Titeln geht hervor, dafs er zugleich Officier, Prophet des Königs Chufu, und über alle Bauten des Königs im ganzen Lande gesetzt war. Neben ihm erscheint öfters nicht seine Frau, sondern seine Mutter, Namens *Setat*, welche eine königliche Tochter, aber nicht Königin, also eine

*) Grab No. 24 auf dem Plane der „Denkmäler" I, 14; Grundrifs und Durchschnitt ebendas. I, 22.

**) Denkm. II, 18—22

Nebenfrau seines königlichen Vaters war. Von seinen Söhnen hat der älteste den Namen des Königs Chufu als Theil seines Namens: *Chufu-mer-nuteru*; der zweite heifst *Meràb-netes* (d. i. Meràb der Kleine). Von den Namen der Dörfer oder Landsitze des Verstorbenen sind 8 mit dem Namen des Chufu zusammengesetzt.

59. Grabkammer des , *Manofre.*
Das Grab, dem diese Kammer zugehörte, liegt auf dem Gräberfelde von Saqara*) und gehört der Zeit nach an das Ende der V. Dynastie. Sie ist daher die jüngste, wie sie auch die geräumigste und schönste der drei Grabkammern ist. Die Aufsenwand ist senkrecht, weil sie die Rückwand eines Vorhofes bildete, der zum Theil wenigstens bei der Abtragung sichtbar wurde; daher die Kammer auch keinen Thürverschluss hatte. Die Kammer enthält nur eine grofse Blendthüre, welche die ganze schmale ursprüngliche Westwand ausfüllt. Dieser gegenüber führte eine niedrige breite Fensteröffnung in einen ringsverschlossenen Raum. Unter den Titeln des Verstorbenen, Namens *Manofre*, ist auch der eines Propheten des Todtenkultus des Königs *Tetkera-Asesa*, des vorletzten Königs der V. Dynastie. Auf den Wänden ist allein der Verstorbene dargestellt, wie ihm einerseits seine zahlreichen Heerden an Rindvieh, Gazellen, Gänsen, Tauben, u.a.,

*) Auf dem Plane, Denkm. I, 33, No. 17; Grundrifs und Durchschnitt I, 39, 17.

anderseits eine grofse Menge von Opferspenden von seinen Dienern und Untergebenen zugeführt werden. Die Darstellungen der Wände sind in niedrigem Basrelief stilvollster Arbeit und vollendeter Umrifszeichnung ausgeführt. Farben waren nicht aufgetragen aufser bei einer grofsen Opferliste, die nicht gemeifselt, sondern nur gemalt erscheint. Die Inschriften der Blendthüre sind nicht erhaben, sondern vertieft, in der Vertiefung aber wieder als Basrelief behandelt (basrelief en creux). Von besonderem Interesse ist ein noch unvollendeter Theil der Darstellungen an der schmalen Seite rechts von der Thüre, weil hier die ganze Procedur in ihren verschiedenen Stadien vor Augen liegt, die Eintheilung der Wand in ihre Compartimente, die Richtungslinien für die einzelnen Figuren, die Angabe der Proportionspunkte auf denselben, die rothe Zeichnung der Figuren, die schwarze Korrektur derselben, die Verfolgung der Konturen mit dem Meifsel, die Wegarbeitung und Glättung der ganzen Fläche zwischen den Figuren, auf der sie sich nun erheben, endlich die Modellirung der einzelnen Figuren, denen schliefslich nur noch die Farbe fehlt an der Vollendung.

60. Pfeilerstellung mit Architrav aus einem Grabe der Nekropole um die Pyramide des Chufu.*) Der Verstorbene , *Ptah-beu-nofre*,

*) Auf dem Plane, Denkm. I, 14, No. 15; Grundrifs I, 21 und Durchschnitte ibid. a-b und g-h. Abbild. II, 55 – 58.

war Palastaufseher und Priester des Königs. Er ist auf dem Architrave und auf den Seitenflächen beider Pfeiler dargestellt, während auf der Vorderseite des rechten Pfeilers sein Vater *Ami*, auf der Vorderseite des linken Pfeilers sein Grofsvater *Schepseskef-anch* abgebildet sind. Alle erstgebornen Söhne dieser Familie führten den Titel „Königlicher Verwandter“ (*rech suten*). Bemerkenswerth ist, dafs zugleich gewisse Prophetenthümer verstorbener Könige in dieser Familie erblich waren. Der Grofsvater des Verstorbenen war Prophet des Königs *Chufu*, Dyn. IV, 2, *Sahura*, V, 2, und *Nofririkera*, V, 3; ebenso der Vater; der Verstorbene selbst aber war Prophet derselben 3 Könige und dazu noch des *Ra-enuser*, V, 4, der inzwischen zur Regierung gekommen oder gestorben war. Ihre Folge entspricht der Manethonischen Ordnung.

61. Stele in Kalkstein, in Form einer Blendthüre; mit dem Schilde des Königs *Pepi* (Phiops), welcher 94 Jahre regierte. Dyn. VI, 4.

62. Zwei Kandelaber in Kalkstein, mit Granitschalen für die Flamme, des [hieroglyphs], *Ptahiriuka.* (cf. No. 74. 100.) Pyr. Saqara.

63. Fragment der Statue eines Gelehrten, [hieroglyphs], *Urchuu*; aus Grab 95 des Pyramidenfeldes von Gizeh. (Denkm. II, 43. 44.)

64. Reihe von 5 Königen der Dyn. V. Pyr. Saqara. (Denkm. II, 152, d.)

65. Sitzende Hathorstatue, in schwarzem Granit, Ober-

theil ergänzt; mit den Schildern *Amenemha III.* und *IV.*

66. Zwei Thürpfosten aus Kalkstein, eines Beamten [hieroglyphs], *Hapi.*

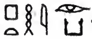
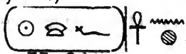
67. Grofse Blendthüre; Pyr. von Saqara. Nur ein Stück ist vom Original; das Uebrige wurde von den Arabern zerstört, als die Abdrücke, nach denen das Ganze restaurirt ist, genommen waren. Der Verstorbene [hieroglyphs], *Pehenuka*, war u. a. Aufseher aller Königlichen Bauten, Oberster der Basilikogrammaten, und Priester des Königs *Userkef*, Dyn. V, 1. Aus Saqara Grab 15. (Denkm. II, 48.) (cf. No. 102.)

68. Statue in schwarzem Granit; Füfse und linker Arm ergänzt. Sie stellte ursprünglich, wie das Gürtelschild lehrt, den König *Amenemha III.*, Dyn. XII, 6, vor. Später wurde das ganze Gesicht überarbeitet um das Porträt des Königs *Menephtha*, Dyn. XIX, 4, daraus zu machen, dessen Inschriften auf dem Rückenpfeiler hinten und auf den Seiten zugefügt wurden. Memphis.

69. Architrav eines Architekten des Königs [cartouche], *Teta*, Dyn. VI, 2. Verbauter Block von Saqarah. (Denkm. II, 116.)

70. Prozession von Frauen als Repräsentantinnen der Dörfer und Sitze des Verstorbenen; die Ortsnamen meist mit Königsnamen der V. Dyn. zusammengesetzt. Pyram. von Gizeh, Grab 53. (Denkm. II, 80.)

71. 72. Darstellungen ebendaher.

73. Darstellungen aus Saqara Grab 15. (Denkm. II, 45. 46.)
74. Zwei Opfersteine in Alabaster aus dem Grabe des *Ptah-iriuka.* (cf. No. 62.)
75. Stein aus Saqara, mit den Schildern des *Snofru* und *Asesa.* (Denkm. II, 152, e.)
76. Zwei verbaute Steine aus Abusir; die Inschriften nennen einen Propheten vom Grabtempel des Königs *Nebka*, letzten Königs der II. Dynastie. (Denkm. II, 39.)
77. Zwei kleine Ständer in Kalkstein des , *Ptahairika.*
78. Kleiner O b e l i s k eines königlichen Beamten , *Ahi*, aus dem Grabe desselben. Pyr. Gizeh, Grab 41. (Denkm. II, 88.)
79. Architrav einer Blendtühre. Pyr. Gizeh, Grab 49, des , *Setu.* (Denkm. II, 87.)
80. Thürbalken; Pyr. Gizeh, Grab 75, , *Chafra-anch*, Dyn. IV. (Denkm. II, 8.)
81. Stele des , *Kem-anch.*
82. Sarkophag in Kalkstein eines königlichen Verwandten , *Nentef.* Die Farben unberührt und vollständig erhalten; aufsen schwarze Zeichnung erst angelegt. Der flache unverzierte Deckel mit schwarzer Aufschrift lehnt daneben, wie auch der Schädel des Opferstiers. Aus einem Felsengrabe zu Qurnah in Theben. Dyn. XI. (Denkm. II, 145—147.)
83. Stele in hartem Sandstein von Semneh in Unternubien vom 16. Jahre des *Usortesen III.*, Dyn.

XII, 5, welcher die Aegyptische Herrschaft bis nach Semneh erweiterte. Nur der Untertheil ist Original; der Obertheil mufste am Ort zurückgelassen werden. (Denkm. II, 136.)

84. Opfertafel in Alabaster des *Ptahmacheru*.

85. Block in Glimmerschiefer vom Unterbau der alten Festung von Semneh mit Angabe der höchsten Nilschwelle im Jahre 30 des Königs *Amenemha III.* (Moeris), Dyn. XII, 6. (Denkm. II, 139, m. o.)

86. Desgleichen vom 4. Jahre des Königs *Sebakhotep I.*, Dyn. XIII, 1. (Denkm. II, 151, d.)

87. Elf Fragmente vom Pyramidentempel *Amenemha III.*, Dyn. XII, 6, an der Stelle des späteren Labyrinthes, mit Resten seiner Namenschilder. (Denkm. II, 140.)

88. Hölzerner Kasten mit gewölbtem Deckel, der einer Königin *Mantuhotep* zugehörte. In diesem stand ein aus Schilfstreifen gefertigter kleinerer Kasten, und in diesem, auf einem leichten Gestell, ein Korb aus feinem Stroh, welcher sechs Vasen enthielt, fünf aus Alabaster, eine aus dunklem weichen Serpentin. Die Vasen enthielten verschiedene Medicamente. Dabei lagen zwei Löffel, ein kleines Näpfchen und 24 verschiedene medicinische Wurzeln. Aus Qurnah in Theben. Dyn. X. XI.

89. Stele vom 3. Jahre *Amenemha II.*, Dyn. XII, 3. Abydos.

90. Stein aus Saqara mit dem Schilde *Amenemha II.*

91. Thür aus dem untersten Raume der gröſsten Pyramide von Saqara. Die umgebende Inschrift ist zum Theil ergänzt. Die grün verglasten Täfelchen, von denen gleichfalls der gröſste Theil ergänzt ist, trugen meistens auf der Rückseite je eine Hieroglyphe, wie an den im nebenstehenden Glasschranke verwahrten Originaltäfelchen zu ersehen ist; Kammer und Thür können aus alter Zeit stammen; die Verzierungen, die sich auf den Apiskult beziehen, scheinen in die XXII. Dyn. zu gehören.

92. Grabthür des , *Sechemka*; Pyr. von Gizeh, Grab 51. (Denkm. II, 89.)

93. Der Glasschrank enthält eine Anzahl kleinerer Gegenstände, sämmtlich in Gräbern des Alten Reichs gefunden; darunter Todtenschiffchen mit ihrer Bemannung, kleine Vasen, Kopfhalter, Körbe, Instrumente, Amulette, u. a., auch sechs Messer aus Feuerstein aus einem Memphitischen Grabe der V. Dyn.

94. Fragment einer sitzenden Statue eines Prinzen aus röthlichem gebrannten Thon. Memphis.

95. Stele in Kalkst. eines *Usortesen*. Dyn. XII. Abydos.

96. Opferstein aus der Zeit *Amenemha I.* von Tut; Dyn. XII, 1. (Denkm. II, 118.)

97. Stele in Kalkstein vom 23. Jahre *Amenemha II.*, Dyn. XII, 3. Abydos.

98. Stele in Kalkstein aus Dyn. XII. Abydos.

99. Stele in Kalkstein vom 14. Jahre *Usortesen I.*, Dyn. XII, 2. Abydos.

100. Zwei Kandelaber des *Ptahiriuka* (s. No. 62).

101. Opferstein *Amenemha III.*, Dyn. XII, 6, vom Todtenfelde der Labyrinthpyramide. Das zweite Namensschild ist beidemal ausgekratzt.
102. Nachahmung einer Blendthüre des alten Reichs in Farben.
103. Stele in Kalkstein, der XII. Dynastie, eines , *Hefner*.
104. Stele in Kalkstein eines *Mantuhotep* vom 26. Jahr *Amenemha III.*, Dyn. XII, 6. Abydos.
105. Stele in Kalkstein vom 34. Jahr *Usortesen I.*, Dyn. XII, 2. Abydos.
106. Schön geschnittene Stele des Alten Reichs in Kalkstein, eines , *Sernenutet*.
107. Zwei Opfersteine in Kalkstein, des *Ptahiriuka*.
108. Stele in Sandstein mit den Schildern *Amenemha II.*, Dyn. XII, 3, aus Debot. (Denkm. II, 123.)
109. Stele in Kalkstein mit vertieftem Felde mit dem Namen *Usortesen III.*, Dyn. XII, 5.
110. Knieende Statue in Diorit, Untertheil und Nase ergänzt, des Königs *Usortesen I.*, Dyn. XII, 2.

III. Hypostyl.

Zwischen den Säulen

stehen einige Denkmäler:

111. Ein Säulenfragment in Kalkstein aus der gröſsten Pyramide von Saqara. Es stand in dem westlichen Eingange zur Pyramide und war erst später dahin gesetzt worden. Stil etwa der XIX. Dyn.
112. Untertheil einer Statue in schwarzem Granit der löwenköpfigen Göttin *Seχt*.

113. Büste späten Stils, in schwarzem Granit. Nase u. a. ergänzt.

Papyrus an den Wänden.

Eine Anzahl Papyrus unter Glas sind aufgehängt als Proben der verschiedenen Gattungen derselben. Die meisten derselben sind Theile des „Todtenbuchs“, des einzigen uns erhaltenen Litteraturwerkes der alten Aegypter, bestehend in einer Sammlung von Texten, welche sich auf das Begräbnifs, die Auferstehung, die Rechtfertigung, die Wanderung, den Aufenthalt in den Elysäischen Feldern, die Begegnung mit verschiedenen Göttern, endlich das Todtengericht des Verstorbenen, welches im Beisein der göttlichen Todtenrichter vor dem Throne des Osiris statt findet, beziehen. Die den Todten mitgegebenen Papyrusrollen pflegen nur einzelne Theile der ganzen Sammlung zu enthalten und über den Kapiteln mit Vignetten versehen zu sein, welche sich auf den Inhalt derselben beziehen. Das vollständigste Exemplar von nahe an 60 Fufs Länge befindet sich im Museum zu Turin. Da die regelmäfsige ägyptische Schrift von rechts nach links gelesen wird, so beginnen auch die einzelnen Papyrus in der Regel von rechts. Doch war es ältere Thebanische Sitte von links zu beginnen. Die Schrift ist entweder die hieroglyphische, in welcher die einzelnen Zeichen noch erkennbare Bilder sind, theils die hieratische, in welcher die Zeichen zwar dieselben, aber des

leichtern Schreibens wegen so flüchtig oder fragmentarisch geschrieben sind, dafs die Bilder nicht mehr kenntlich sind.

An der Westwand

114. 115. 116. Drei hieratische Papyrus.

117. Hieroglyphischer Papyrus aus Theben, einer Frau , *Nainai.* Die beiden Hauptbilder stellen das Todtengericht vor Osiris und das Leben in den Elysäischen Feldern vor.

An der Ostwand

sind die beiden unteren Reihen gleichfalls Theile des gewöhnlichen Todtenbuchs.

118. gehörte dem , *Karta*, Sohn der *Nehems-ratoui* an, ist dem Stil nach aus der Zeit der XXVI. Dyn. und hat wohl erhaltene Vignetten und eine gute Darstellung des Todtengerichts. Die beiden obern Reihen enthalten eine Anzahl Papyrus, welche sich gleichfalls auf das Leben nach dem Tode beziehen, aber mehr in Darstellungen als in Texten bestehen, und in den allmählich sich abschliefsenden Codex des Todtenbuchs nicht aufgenommen wurden.

Links neben der kleinen Thüre hängt zu unterst ein hieroglyphischer, darüber zwei hieratische, und über diesen drei demotische Papyrus. Die demotische Schrift kam seit dem 7. Jahrhundert v. Chr. auf, gleichzeitig mit der steigenden Bedeutung der von der alten heiligen und Litteratursprache immer mehr abweichenden Volkssprache, für welche man sich in Prozefs-

akten, Verträgen u. dgl. vornehmlich dieser cursivsten unter den drei ägyptischen Schriften bediente. Den demotisch abgefafsten Kontrakten wurden nicht selten griechische Uebersetzungen oder Beischriften zugefügt.

119. Demotischer Papyrus vom 23. Jahr 19. Choiak des Ptolemaeus Epiphanes (205—181 v. Chr.), mit griechischer Beischrift.

120. Desgl. vom 36. Jahre 18. Athyr des Ptolemaeus Philometor (181–146), mit griechischer Beischrift.

121. Desgl. vom 53. Jahre 19. Thoth Ptolemaeus Euergetes II. (146–117.)

Wandgemälde im Hypostyl.

An der Vorderseite des Hypostyls vom Säulenhof her sind Darstellungen aus dem Grabtempel Ramses II. zu Theben, unter denen das unterste Feld auf jeder der beiden Seitenpfosten bemerkenswerth ist durch die Darstellung links des *Thoth*, des Gottes der Weisheit und Litteratur, hinter welchem der Gott „*Auge*“ steht, rechts der mit ihm verbundenen Göttin *Sefech*, hinter welcher der Gott „*Ohr*“ steht. Der eine heifst in der Inschrift „Herr im Saale der Bücher“, die andere „Herrin im Saale der Bücher.“ Sie sind also die Bibliotheksgötter, und nach der Beschreibung dieses Tempels bei Diodor enthielt das hinter dem hier abgebildeten Eingange liegende Zimmer die „Bibliothek“ des Königs.

Auf der Westwand des Hypostyls sind verschiedene Handwerke und andere Beschäftigun-

gen der Aegypter dargestellt, wie Skulptur und Transport einer Kolossalstatue, Schiffbau, Wagenbau, Drechslerei, Goldarbeiten, Töpferei, Waffen, Lanzenschäfterei, Möbel zum Theil sehr eleganter Form, Goldwägung, Seilerei, Wäsche, Weberei, Spinnerei, Schuhmacherei, Küche.

Auf der Ostwand: Vögelfang, Fischfang, Jagd, Toilette, Musik, Weinpressen, Gartenanlagen, Besuchsempfang, Getreidespeicher, Ernte, Dreschen durch Ochsen, Reise über Land, ein Viergespann.

Nischen hinter dem Hypostyl.

122. In der mittleren Nische, sitzender Kolofs des Königs *Horus*, des letzten der XVIII. Dyn., in Kalkstein. Doch ist nur die Büste alt und auch an dieser die Nase und ein Theil der linken Seite restaurirt. Die Arbeit der alten Theile ist vorzüglich und der höchsten Blüthezeit der ägyptischen Skulptur entsprechend. Die Büste lag auf dem Trümmerfeld von Theben in der Gegend von Qurnah.

123. Die Nische rechts wird zum Theil durch die Wände einer Kammer in Sandstein gebildet, welche in der Nähe des alten Tempelsees von Karnak stand. Sie war durch den Aethiopischen König *Schabatoka*, Dyn. XXV, 2, den Nachfolger des Sabakos, welcher letztere sich um 700 v. Chr. Aegyptens bemächtigte, errichtet. Der Kopfputz des Königs, der dem Amon-Ra und der Mut opfert, ist den Aethiopen eigenthümlich. Die Namen des-

selben sind nach Vertreibung der Aethiopen ausgekratzt worden.

124. In der Mitte der Kammer steht ein Altar in schwarzem Granit, errichtet von dem in Barkal (dem Herodotischen Meroë, späteren Napata) residirenden Aethiopischen Könige *Senka-Amon-seken*. Dort stand er in dem jetzt zerstörten Tempel F. des Situationsplanes Denkm. I, 125; abgebildet Denkm. V, 15, a.

125. In dem Vorraume der Nische ist eine Anzahl griechischer und koptischer Inschriften, gröfstentheils aus Wadi-Gazal in Nubien an den Wänden aufgestellt.

126. Die Nische links vom König Horus enthält über der Thür einen Architrav in Sandstein mit den Schildern des *Nechtnebf* (Nektanebus), des letzten einheimischen Königs der Aegypter (358-340 v. Ch.).

Im Vorraume dieser Nische steht

127. ein Gypsabgufs der im J. 1866 in den Ruinen von Tanis (San) gefundenen trilinguen Inschrift, welche in vollkommenster Erhaltung ein Dekret der Priester von Kanopus zu Ehren Ptolemaeus Euergetes I. (247—222) enthält in hieroglyphischer, griechischer und demotischer Schrift und Sprache. Das Original von Kalkstein im Museum von Bulaq. (S. unten p. 84, 188.)

128. Gypsabgufs der Inschrift von Rosette, welche ein dem vorhergehenden ähnliches Dekret der ägyptischen Priester zu Ehren des Ptolemaeus Epiphanes (205—181) in drei Schriftarten enthielt

und den wesentlichsten Ausgangspunkt für die Entzifferung der Hieroglyphenschrift bildete, jetzt aber nur ungefähr zwei Drittel des ursprünglichen Umfangs enthält. Original in schwarzem Granit im Brittischen Museum. (S. unten p. 84, 182.)

IV. Durchgangsraum.

Die Schränke rechts am Fenster enthalten eine gröfstentheils im westl. Theben gemachte Sammlung von Nilerdziegeln mit Fabrikstempeln. Wie man in den Steinbrüchen von Memphis auf die einzelnen Blöcke den Namen der Könige oder auch anderer Personen roth aufzupinseln pflegte, für deren Pyramide oder Privatgrab sie bestimmt waren, so stempelte man in den grofsen Ziegelfabriken der Thebanischen Dynastien die Ziegel mit dem Schilde des Königs oder dem Namen des reichen Privatmannes, für welchen sie geformt wurden. Oefters ist nur aus diesen Stempeln zu erkennen, wem der Tempel, das Gebäude oder Grab, von dem nur noch unförmliche Ziegelhaufen übrig sind, zugehörte.

Glasschrank I. rechts vom Fenster. Es liegen oben auf die Ziegel mit folgenden Stempeln:

129. Thronname *Amenophis I.*, Dyn. XVII, 2, aus dem Todtentempel der Königin Chnumtamun. Die Dimensionen dieses Ziegels gehören zu den kleinsten, nämlich $0^{m},_{29} : 0^{m},_{13} : 0^{m},_{8}$.

130. *Thutmosis I.*, Dyn. XVII, 3. Grab hinter Dēr el Medīnet.

131. Gebranntes Stück Ziegel mit dem runden Stempel eines Palastaufsehers der Prinzessin *Hat-schepes-t*, späteren Königin *Chnumtamun*, Dyn. XVIII, 5, Namens *Sonmut* (s. unten p. 42, 194).

132. Thronname des verstorbenen *Thutmosis I.* und seiner Tochter, der Königin *Chnumtamun*, Dyn. XVII, 5. Qurnah.

133—136. Die Thronnamen der Königin *Chnumt-amon*, Dyn. XVII, 5, und der Könige *Thutmosis III.*, XVIII, 1, *Amenophis II.*, XVIII, 2, *Thutmosis IV.*, XVIII, 4; alle aus der Gegend von Qurnah.

Glasschrank II.

137. Beide Schilder *Amenophis III.*, Dyn. XVIII, 4; aus der Gegend von Medînet Habu.

138. *Ramses II.*, Dyn. XIX, 2. Ziegel aus den noch erhaltenen gewölbten Ziegelhallen neben dem Todtentempel *Ramses II.* in Qurnah. (Denkm. III, 172.)

139. *Penetem*, Dyn. XXI, 6, Stadtmauer von El Hibeh.

140. *Petuchannu*, Dyn. XXI, 2, aus San (Tanis). Gröfster Ziegel, nämlich $0^m,44 : 0^m,22 : 0^m,15$.

Glasschrank III.

141. Ein ungestempelter Ziegel von der mit dem vorigen fast gleichen und eigenthümlich proportionirten Dimension 0,44 : 0,22 : 0,11.

142. Stück eines Ziegels von den Stadtmauern der Biblischen Stadt *Ramses* (jetzt *Masχuta*), welche, an Ort und Stelle gemessen, durchschnittlich dieselben Dimensionen wie der vorige Ziegel haben. Sie enthalten wenig Stroh und waren durch Mörtel verbunden.

143. Der antike Architrav dem Fenster gegenüber trägt die Schilder des Aethiopischen Königs *Taharka* (Tirhaka des A. T.) Dyn. XXV, 3, aus dem Vorbau des Tempels Thutmosis III. in Medinet Habu.

Sammlung der Papyrus.

In den 4 Schränken im hinteren Theile dieses Raumes wird eine Sammlung von Papyrus aufbewahrt. Sie enthalten, mit den im Hypostyl ausgestellten, 163 verschiedene Papyrus, in Rollen gefunden, jetzt aber des Gebrauchs wegen in 368 Tafeln zerschnitten. Darunter sind 31 hieroglyphische in 90 Tafeln, 68 hieratische in 210 Tafeln und 52 demotische in 56 Tafeln. Ein Theil von denen, welche die Preufsische Expedition zurückgebracht hat, ist in den „Denkmälern" VI, 104—127 publicirt worden. Die werthvollsten sind die hieratischen, unter denen mehrere noch in das Alte Reich gehören.

V. Historischer Saal.

In diesem Saale sind vornehmlich die gröfseren Monumente des Neuen Reichs (aufser den Sarkophagen in Saal I. und den Stelen im Säulenhof VI.) aufgestellt, und zwar die an der Nord-, West- u. Südwand möglichst in chronologischer Ordnung. An der langen Ostseite, den Fenstern gegenüber, sind in den Glaskästen die kleineren Gegenstände des Neuen Reichs enthalten.

Nordwand.

144. Basis eines eingebundenen heiligen Sperbers in schwarzem Granit; der ganze Obertheil ergänzt. Auf der Basis Inschrift *Amenophis III.*, Dyn. XVIII, 4. Barkal. (Denkm. III, 90)

145. *Thutmosis II.* vor einem Opfertische, Kalkstein, gemalt. Seite einer in den Fels eingelegten gemalten Nische des Todtentempels der Königin *Chnumt-amon* (Dēr el bahri) in Theben, Qurnah. (Denkm. III, 19.)

146. Die Familie *Amenophis I.*, Dyn. XVII, 2, angebetet in einem Grabe der XX. Dyn. in Theben, Qurnah. Stuck. (Denkm. III, 2.)

147. Wohlerhaltener Kopf *Thutmosis III.*, Dyn. XVIII, 1. Der König steht zwischen den Göttinnen von Ober- und von Unterägypten. Basrel. in Sandstein, aus Elephantine (Denkm. III, 44).

148. Zwei Säulen aus dem Grabe des Königlichen Schreibers , *Anàuàa*, aus Kalkstein. Zweite Säulenordnung, 8 Papyrusstengel, deren Blüthenköpfe zusammengebunden das Kapitäl bilden. Auf dem Abakus der Name.

149. Zwei kleinere Säulen derselben Form, des , *Mantu-neχt*. Kalkstein. Die Basen sind ergänzt.

150. Zwei Thürpfosten eines , *Ptahmes*. Kalkstein. Darüber

151. Architravstein mit den Schildern *Ramses II.*, Dyn. XIX, 2. Kalkstein.

152. Stele in Kalkstein vom 47. Jahre *Thutmosis III.*,

Dyn. XVIII, 1, der vor dem Sonnengott Ra steht; aus den Ruinen von Heliopolis (On). Die Stele sollte melden, dafs der König um den Tempel des Ra eine Mauer gezogen.

153. Blöcke aus dem obersten, das ist hintersten, Hofe des Todtentempels der Königin *Chnumt-amun*. Die schöne Skulptur jener Zeit eines grofsen bemannten Schiffes, auf dem ein heiliger Stier, der sich in seinem Ehrenstalle gegen seine Wärter empört, transportirt wird, ist leider von den später hier wohnenden Mönchen angehackt worden. (Denkm. III, 17.)

154. Alabastervase mit dem Schilde *Thutmosis III.*, Dyn. XVIII, 1.

155. Stele in hartem braunen Sandstein, *Thutmosis III.* vor *Amon-ra*, ihm geweiht von *Amenemhāt*, Aufseher des Palastes *Thutmosis I.*

Runder Schautisch.

Es sind hier eine Anzahl ausgewählter kleiner Gegenstände zusammengestellt, welche besondere Betrachtung verdienen.

Die drei grün ausgeschlagenen Fächer enthalten eine Aethiopische Sammlung, dergleichen in den Europäischen Museen nicht weiter vertreten ist. Es ist der Schmuck an Gold, Silber und edlen Steinen einer der mächtigsten Königinnen von Meroë, der in ihrer Pyramide vermauert von dem Italiener Ferlini gefunden wurde (Denkm. V, 42. 40.), in die Blüthezeit des zweiten Aethiopischen Reichs, etwa in das 1. Jahrh. vor oder nach Chr., gehörend.

156. 157. 158. Drei Paar goldene, vielfach verzierte, mit bunter Emaille ausgelegte breite Bänder für Hals, Oberarme und Handgelenke.

159. Vier goldgetriebene Hathorköpfe mit Uräen.

160. Vier goldene Schakale.

Unter den 48 Goldringen sind namentlich solche bemerkenswerth, wie

161. 162. Figuren, die Königin selbst darstellend, mit so mächtigem Embonpoint, wie es eben nur im spätäthiopischen Stile vorkommt (s. die Wandgemälde).

163. Silberring desgleichen.

164. Goldring mit einem thronenden Osiris en face.

165. Goldring, Isis mit dem Kinde Horus.

166. Goldring, Amon-Chnumis.

Das dritte Fach enthält:

167. Halsband aus mystischen Augen, von in Gold eingelegter Emaille gebildet.

168. 169. Zwei reiche Geschmeide um Hals und Brust zu legen, von Steinen, namentlich Karneolen, Glasfluſs, Porzellan, in den verschiedensten Formen netzartig geordnet.

170—172. Steine von griechischem Schnitt, die mit den äthiopischen zusammen gefunden wurden.

Viertes Fach.

173. Vergoldeter Osiriskopf.

174. Goldene Armspange.

175. Mund von vergoldetem Silber.

176. Skarabäus von vergoldetem Lasursteine.

177. Goldener Fingerring mit dem Schilde Amenophis IV., des späteren *Chu-en-aten*, Dyn. XVIII, 5.

F ü n f t e s Fach

enthält verschiedene Gegenstände aus Glas, Porzellan, Elfenbein, Holz.

178. Besonders schöne Glasvase in einer Art Venetianischer Arbeit.

179. Vergoldetes Symbol der 4 Elemente (fälschlich genannt Nilmesser).

180. Ausdrucksvoller Löwenkopf in Smalt.

S e c h s t e s Fach

enthält eine Auswahl Skarabäen mit Königsnamen, Smaltringe, u. a.

S i e b e n t e s Fach

enthält hauptsächlich Ketten und anderen Schmuck aus Gold, Steinen, Glas und Porzellan.

A c h t e s Fach.

181. Königskopf in weifsem Kalkstein feinster Arbeit, *Ramses II.* darstellend.

182. Bronzener Dolch mit Griff in Elfenbein mit goldenen Knöpfen verziert. Daneben die zugehörige Lederscheide.

183. Die Schilder des Königs *Chu-en-aten*, Dyn. XVIII, 5, in ägyptischem Alabaster.

I n d e r M i t t e auf dem runden Tische steht

184. eine 20¼" hohe Katze, eine der gröfsten erhaltenen Bronzen.

185. 186. Zwei kleine knieende Statuen *Amenophis II.* in B e n N a g a, also tief in Aethiopien, gefunden, aus hartem rothem Sandstein; beide von ganz gleichen Dimensionen; der Kopf der einen und der Leib der andern sind ergänzt (Denkm. III, 70).

187. Vierseitiger Pfeiler, dessen Südseite aus dem Grabe *Sethos I.*, Dyn. XIX, 2, genommen wurde. Diese Seite (a) zeigt den König Sethos in ganzer Figur stehend vor dem weifs eingewickelten Osiris mit den alten, nur hier und da ergänzten Farben in erhabener Arbeit (Denkm. III, 136).

188. Auf der entgegengesetzten Seite (b) ist eine andere Pfeilerdarstellung aus demselben Grabe; Sethos vor dem Gott Seb (Kronos) in gemaltem Gyps nachgeahmt.

189. An der Ostseite (c) Stuckbild aus einem Felsengrabe von Qurnah der XIX. Dyn., die Ahnmutter des Neuen Reichs, Gemahlin *Aahmes I.*, Namens *Aahmes-nofreari*, darstellend, von schwarzer Hautfarbe. Farben unberührt. (Denkm. III, 1.)

190. Auf der Westseite (d) entsprechendes Stuckbild, den König *Amenophis I.*, Sohn der *Aahmes-nofreari* darstellend.

191. Lebensgrofses Bildnifs in Basrelief vorzüglichsten Stiles aus dem Felsengrabe des , *Chāemhat*, in Qurnah, eines vornehmen Beamten unter *Amenophis III.* (Denkm. III, 77 a.)

192. Kopfbedeckung einer Königsstatue, in Kalkstein, die doppelte Reichskrone (*pe-sχent*), die weifse und die rothe.

193. Fragmente eines königlichen Kriegshelms aus gebrannter Erde mit blauem Smaltüberzug.

194. Blendthüre in hartem braunen Sandstein, des Palastaufsehers , *Sonmut*, aus einem Grabe zu Qurnah (s. p. 36, 131. 52, 292). Die Inschriften

bilden zusammen den Text des Todtenbuchs Cap. 148, 8—15. (Denkm. III, 25bis).

Westliche Fensterwand.

(von Nord nach Süd.)

195. Stein eines 1. Propheten von *Thutmosis III.*

196. Fragment der Statue eines Beamten unter dem Könige *Amontutanch*, Dyn. XVIII, 8, dessen Schilder sich auf Brust und Arm finden.

197. Sandsteinfragment mit dem Schilde *Amenophis III.*, Dyn. XVIII, 4.

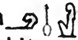
198. Zwei fragmentirte Schilder des Sonnendiskus, Dyn. XVIII, 5.

199. Stele in Kalkstein eines , *Merīti*, Palastaufsehers unter *Chu-en-àten.*

200. Groſser Sandsteinblock mit dem Schilde des Königs *Chu-en-àten*; hinter dem Könige steht der Sperber des Ra mit dem Sonnendiskus.

201. Stück des Sarkophags in rothem Granit des Königs *Aī*, eines illegitimen Königs der XVIII. Dyn. Der Sarkophag liegt absichtlich zerschlagen in seinem Grabe in Bab el meluk (Denkm. III, 113).

202. Groſse schön geschnittene Stele in Kalkstein vom 4. Jahr 1. Choiak des Königs *Aī*, dessen beide Schilder, als eines illegitimen Königs, ausgekratzt sind. (Denkm. III, 114.)

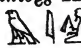
203. Fragment einer Todtenvase in Kalkstein mit dem Namen der Prinzessin , *Hă-nofre*, Dyn. XX.

204. 205. Stück eines Architravs und einer Krönung in Sandstein mit den Schildern *Ramses III.*, Dyn. XX, 1. Die Hieroglyphen sind ganz besonders

tief ausgehöhlt, wie es so übertrieben nur unter diesem Könige öfters vorkommt. Aus Theben, Medinet-Habu.

206. Bunt gemaltes Eckstück aus dem Grabe *Sethos I.* mit der Abbildung eines Mannes der *Amu* (Asiatischer Hirtenvölker) und eines Aegypters. (Denkm. III, 136.)

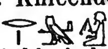
207. Stele in Kalkstein eines Mannes , *Huī*, dessen Sohn *Iai* Aufseher im Palaste der Königin *Nofreari-Mimut*, der Gemahlin *Ramses II.* war.

208. Stele in Kalkstein eines Mannes , *Horâ*, unter Ramses VIII. (Dyn. XX, 6).

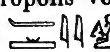
209. Untertheil eines ersten Propheten des Ammon unter einem Könige *Amenophis.*

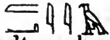
210. Säulenbasis in ägyptischem Alabaster mit den Schildern *Ramses III.*

211. Eckstein in schwarzem Granit. *Ramses II.* bringt ein Bild der Göttin der Gerechtigkeit *Mā* dar.

212. Knieende Figur eines königlichen Schreibers , *Roma*, vor sich einen Naos mit Ptahbilde haltend, in Sandstein.

213. Sandsteinfragment mit dem Zeichen des Palastes *Ramses II.*

214. Fragment in Kalkstein aus der Nekropolis von Saqara, eines Königlichen Schreibers , *Huī.* Dyn. XIX. (s. No. 207).

215. 216. Zwei grofse Darstellungen aus dem Memphitischen Grabe des Baumeisters und Königlichen Schreibers , *Maīa.* Im oberen Theile wird ein Todtenschrein, vor welchem ein Priester

libirt, und die Statue des Verstorbenen gezogen; im unteren eine stehende und eine sitzende Statue desselben.

217. Kleine Grabpyramide des , *Nespetet.* Kalkstein.

218. 219. Zwei kleine hieratische Stelen.

220. Fragment in Kalkstein. Schild *Ramses II.*

221. Vier gefangene Fürsten aus dem Feldzuge *Scheschonk I.*, Dyn. XXII, 1, gegen Palästina. (Denkm. III, 252, No. 105—108.)

222. Thürkrönung in Sandstein mit den Schildern des *Psimut*, Dyn. XXIII, 3, aus Karnak. (Denkm. III, 259, 6.)

223. 224. Zwei Sandstein-Inschriften vom 3. Jahre 2. Epagomene eines Aethiopischen Königs *Amontonot*, beide in einer Mauer zu Luqsor verbaut gewesen. Sie enthalten zwei lange Genealogien von 17 und 16 männlichen Generationen.

225. Granitblock mit einem grofsen Götterschilde.

226. Sarkophagbret mit dem Schilde des Königs *Amonrut* aus Theben.

227. Pfosten in Sandstein, den König *Osorkon II.* rechts mit der Krone von Oberägypten, links mit der von Unterägypten darstellend. Karnak.

228. Sandsteinblock mit dem Kopf des Aethiopischen Königs *Schabaka* (Sabako), D. XXV, 1, aus Karnak, Tempel des Phtha.

229. Sandsteinblock mit dem Kopf des *Schabaka*, mit der oberen Königskrone, aus Medinet-Habu.

230. 231. Zwei Todtenvasen aus Alabaster mit den

Schildern der Königin *Karomama-Mimut*, Dyn. XXII.

232. Fragment in schwarzweifsem Granit. Schild der Königin *Ameniritis*, Dyn. XXIV.

233. Zwei Theile eines hölzernen Sarkophags eines Priesters der Statuen *Psametich I.*, Dyn. XXIV,4.

234. Schöne Skulpturen aus einem Felsengrabe der südlichen Assasif im westl. Theben, Dyn. XXVI.

235. Kleine Stele in Sandstein. König *Apries* (Hophra), Dyn. XXVI, 7, vor den Göttern *Ptah* und *Secht*.

236. Die Pallas (heilige Jungfrau) *Anchnes-Ranofreab* und ihr Federträger *Scheschonk* vor *Amonra* und *Chons* aus Karnak.

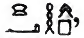
237. Zwei Sandsteinblöcke mit den Köpfen des Königs *Nefärut* (Nepherites), Dyn. XXIX, 1, aus Theben.

238. Grofses Basrelief in Sandstein. *Ptolemaeus VII. Philometor I.*, sein Bruder *Ptol. IX. Euergetes II.* und derenSchwester, desletzteren Gemahlin, *Kleopatra II.*, schreiten zu auf den thronenden *Amon-Ra*, *Amon* und *Amon-t*; darüber die Inschrift mit den Schildern; gemalt. Aus Theben, Dēr el Medīnet. (Denkm. IV, 28.)

239. *Ptol. IX. Euergetes II.* und seine Schwester und Gemahlin *Kleopatra II.* Aus dem westl. Theben. Sandstein.

240. *Ptol. IX. Dionysos* vor Osiris. Aus dem westlichen Theben.

241. Ptolemäische schön geschnittene Stele, mit de-

motischer Beischrift, eines , *Chā-hapi*, Sohn des *Petnit* und der *Tanen-nuter*.

242. *Caesar* (Augustus) oben vor *Osiris* und *Isis*, unten vor *Seb* und *Nut*. Sandstein, aus dem westlichen Theben, südlichstes Tempelchen.

243. Pfeiler aus Sandstein mit dem Schilde des Kaisers *Tiberius*. Aus dem westlichen Theben.

244. Kopf und Schilder des *Antoninus Pius* aus Theben, Medinet Habu.

245. Neun demotische Stelen.

246. Eine trilingue Stele.

247. Griechische Stele.

248. Bruchstück einer bilinguen Inschrift in ägyptischem Alabaster, demotisch und griechisch. Ein Theil des Textes ist in beiden Sprachen künstlich spielend angeordnet in einem quadrirten Felde und beschreibt selbst die Lösung des Spiels; ein anderer Theil ist ein griechisches und ein entsprechendes demotisches Akrostichon des Namens *Μοσχίων*.

249. Griechische Inschrift aus dem Quai von Philae auf den Wiederaufbau der Quaimauer unter Kaiser Justinus II. (565—578) bezüglich, vom Herzog der Thebais Theodoros am 14. Dezember 577 gesetzt. (Denkm. VI, 83.)

250. Glasschrank: Eine Anzahl koptischer und demotischer Inschriften auf Stein- und Topfscherben.

Spät-Aethiopische Denkmäler.

(Südwestecke und Südwand.)

Sie stammen theils aus dem früheren äthiopi-

schen Reiche, welches seine Hauptstadt in dem nördlicheren Meroë (Napata) bei Berg Barkal hatte, theils aus dem späteren, welches seinen Sitz auf der sogenannten Insel Meroë (beim heutigen *Beġerauîeh*) zwischen dem Nil und dem Astaboras (Atbara) hatte. Dieser Abzweig der ägyptischen Kunst ist bis jetzt in keinem andern Museum vertreten.

251. Kopf in vertieftem Basrelief einer Aethiopischen Königin, derselben, deren Goldschmuck in ihrer Pyramide zu Meroë gefunden wurde (s. oben No. 156—172), nebst ihrem Namensschilde. (Denkm. V, 40.)

252. Architektonische Verzierung eines Löwen in Sandstein aus *Beġerauîeh*.

253. Sitzende Statue des Aethiopischen Königs *Ametla*; Kopf restaurirt. Auf dem Rückenpfeiler und um die Basis hieroglyphische Inschrift des Königs. Schwarzer Granit. (Denkm. V, 15.)

254. 255. Drei Inschriften in Aethiopisch-alphabetischer (Meroitischer) Kursivschrift. Pyramiden von *Beġerauîeh*; in hartem Sandstein.

256. Stele aus schwarzem Sandstein mit Meroitischer Inschrift. Pyr. *Beġerauîeh*. Der Verstorbene vor Osiris und Isis. (Denkm. V, 54. VI, 10, 45.)

257. Libationstafel; Anubis und Nephthys, sehr roh; Meroitische Inschrift. Harter Sandstein.

258. Desgl.

259. Koptisches Kreuz mit kurzer griechischer Inschrift. Wadi-Gazal.

260. Henkelkreuz aus Ben Naga.

261. Statue der Isis mit Horus von Barkal; Kopf und Kind restaurirt; Meroit. Inschrift; Granit; sehr roh.

262. Pfosten mit hieroglyphischer Inschrift, den Namen einer Königin *Kandake* enthaltend; Sandstein. (Denkm. V, 47.)

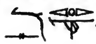
263. Gruppe des *Anubis* und der *Nephthys*, libirend. Pyr. von Meroë. (Denkm. V, 50.)

264. Thronender König mit seinen Schildern. (Denkm. V, 51.) Hinter ihm Isis.

265. Grofse vollkommen erhaltene Stele, 5½′ hoch in schwarzem Granit; auf beiden Seiten beschrieben, datirt vom 8. Jahr 9. Thoth des Aethiopischen Königs *Nastesnen*. Darüber der König dargestellt einerseits mit seiner Schwester (und Gemahlin) *Pelech* vor Amon-Ra von Theben; andererseits mit seiner Tochter *Sechmech* vor Amon von Napata. (Denkm. V, 16.)

266. Fragment einer Tafel in Marmor, jenseit Chartum in dem Landstrich *Aloa* gefunden, wo in christlicher Zeit ein besonderes Reich dieses Namens mit eigener Sprache vorhanden war, deren einziger bis jetzt bekannter Rest diese Inschrift, nebst dem Gefäfs No. 330 ist. Die Schrift gleicht sehr der koptischen.

Die beiden nächsten westlichen
Denkmälerreihen
(von Süd nach Nord).

267. (links.) Opfertafel aus schwarzem Granit eines „vierten Propheten des Amon“ , *Nes-chem*.

268. (rechts.) Opfertafel in schw. Granit, dem Osiris geweiht.

269. (links.) Statue in schw. Granit eines hohen Römischen Beamten in der Toga, von Saïs. Nase ergänzt, Füſse abgebrochen. Der Rückenpfeiler mit hieroglyphischer Inschrift.

270. (l.) Untertheil einer knieenden Statue in schw. Granit eines , *Horbek*; unter *Amasis*, Dyn. XXVI, 8.

271. (r.) Opfertafel in Kalkst. eines Mannes , *Mî*.

272. (l.) Fragment einer Statue des *Phtha* in Diorit, ohne Kopf und Füſse. Am Rückenpfeiler das *Tat*-Symbol abgebildet; darauf die Schilder *Ramses II.*, Dyn. XVIII, 3.

273. (r.) Knieende Statue *Psametichos I.*, Dyn. XXVI, 4. Obertheil ergänzt.

274. (l.) Kleine Pyramide in schw. Granit; auf zwei Seiten der Verstorbene , *Ptah-mes*, vertieft eingehauen.

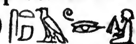
275. (l.) Hockende Statue in Kalkstein eines Schreibers , *Rameses-nechtu*. Auf den Schultern die Schilder *Ramses III.* (Dyn. XX, 1.)

276. (r.) Knieender Mann in Kalkstein, vor sich einen Widderkopf auf einer Basis haltend; auf letzterer sitzt der widderköpfige *Amon-Ra*, vor welchem die Fürstin *Keromama-Mimut* anbetend steht, Dyn. XXII. (Denkm. III, 256.)

277. (r.) Kolossaler Kopf in rothem Granit mit der weiſsen Krone, die Königin *Chnumt-amon* darstellend; westl. Theben, Assasif; Nase und Bart er-

gänzt. Diese gegen die Sitte der Zeit im Namen ihres verstorbenen Gemahls und Bruders *Thutmosis II.* regierende Königin pflegte sich in männlicher Kleidung und bärtig darstellen zu lassen, obgleich sie in den beigeschriebenen Inschriften ihre weiblichen Titel führt. (s. unten p. 53, 301. 74, 18.)

278. (l.) Löwe in Sandstein; um die Basis die Namen des Königs *Nechtnebf* (Nektanebus), Dyn. XXX,3.

279. Kauernde Statue in Sandstein des *Prinzen von Kusch* (Titel der Statthalter der äthiopischen Südländer unter ägyptischer Herrschaft) , *Setauan*, der auch Präfect der Goldländer und königlicher Schreiber war; Kopf neu.

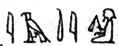
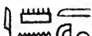
280. (l.) Knieender Mann, einen Kynokephalosaffen auf Schultern und Kopf; vor sich eine sitzende Statue des Osiris. Kalkstein.

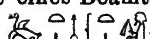
281. (r.) Mann mit untergeschlagenen Beinen in schw. Granit; Kopf neu.

282. (l.) Basis einer Säule in Kalkstein.

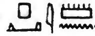
283. (r.) Knieende Statue des Prinzen von Kusch *Setauan* (s. No. 279) in Kalkstein; vor sich einen Naos mit Osiris.

284. (l.) Achtseitiger Pfeiler mit den Schildern *Seti I.* (Dyn. XIX, 2).

285. (r.) Kleine Gruppe des Schreibers , *Aatà*, u. (seiner Frau) der , *Amonemapet.*

286. (l.) Naos mit dem Bilde eines Beamten des Königs *Ramses II.*, Namens , *Ta-nofrerompet*, in dunkelgrünem Granit; er war „Vorsteher der Propheten aller Götter“, und erscheint

auf der Rückseite mit einem Seitenzopfe, der sonst das Abzeichen der Prinzen ist.

287. (r.) Mann mit untergeschlagenen Beinen , *Petamon*.

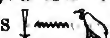
288. (l.) Kleiner Opfertrog in schw. Granit mit den Schildern *Amenophis I.* (Dyn. XVII, 2).

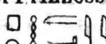
289. (r.) Knieender Mann in schw. Granit, vor sich einen Kynokephalos mit Mondscheibe (*Thoth*) u. dem Sonnengott *Schu*, Namens , *Cheruf*; unter *Amenophis III.* (Dyn. XVIII, 4).

Denkmäler zwisch. der östl. Säulenreihe (von Nord nach Süd).

290. Ein königl. Schreiber , *Chāī*, mit untergeschlagenen Beinen, auf eine Papyrusrolle gebückt; feine Arbeit in Kalkstein.

291. Obertheil der löwenköpfigen Göttin *Secht* in dunklem Granit.

292. Kauernde Statue in schwarzem Granit. Aus dem Schoofse der verhüllten Figur sieht der Kopf der kleinen königlichen Prinzessin *Ra-nofru* hervor mit dem Seitenzopf. Der Mann Namens , *Son-mut* (s. o. p.42 No.194), war ein hoher priesterlicher Beamter im Reichstempel des Amon von Theben und führt unter andern den Titel einer (männlichen) Grofsamme der Prinzessin *Ra-nofru*.

293. Gruppe in Kalkstein, eines , *Ptah-māī*, seiner Frau *Hat-schepest* zu seiner Linken, und beider Tochter *Anàuhaī* zu seiner Rechten: zu ihren Füfsen stehen noch zwei Kinder; auf der Rücklehne Anbetung der Kinder von ihren Eltern.

294. Gruppe in schw. Granit des , *User*, und seiner Hausfrau *Tent-hatu*.

295. Kolossaler Sphinxkopf in rothem Granit der Königin *Chnumt-amon*, bärtig (s. oben No. 277); Theben, Assasif.

296. Desgl. in Sandstein. Davor eine Klaue der Sphinx. Ebendaher.

297. Gruppe in Kalkstein eines , *Pechala*, und seiner Frau.

298. Gruppe in Kalkstein des Obersten der Schreiber der Kornspeicher des Königs, , *Nofreher*, und seiner Schwester und Hausfrau *Nauàaï*.

299. Opferstein in schwarzem Granit mit dreifacher Inschrift, hieroglyphischer, demotischer und griechischer; die letztere lautet: *Σαράπιδι θεῷ μεγάλῳ Πανίσκος Σαραπίωνος LΙΗ παχὼν κ̄ζ.*

300. Opfertafel mit der Inschrift: *Lῑ θωὺθ η̄ Ἴσιδι θεᾷ μεγίστῃ Φάρσος ἀνέθηκε.*

301. Vor der Mitte der Südwand steht unter einem den altägyptischen nachgebildeten Baldachin in gemaltem Holz die sitzende Statue der Königin *Chnumt-amon* (s. No. 277) in feinstem Kalkstein; der Kopf ist neu. Auch hier ist die Tracht männlich, die Inschriften am Thron weiblich. Theben, Qurnah. (Denkm. III, 25.)

Die Schaukästen an der Ostwand.

Sie enthalten alle die kleineren Gegenstände, die keine freie Aufstellung vertragen, mit Ausnahme derjenigen, welche nachweislich in das Alte Reich gehören und in Saal II. ihren Platz

gefunden haben. Von ihnen sind wieder die höheren Gegenstände im hinteren oder oberen Theile, die flacheren im vorderen Theile der Glasschränke aufgestellt. In beiden Etagen ist ein und dieselbe Folge der Gegenstände gesondert festgehalten und nach dem Material bestimmt, aus dem sie bestehen. Diese Anordnung nach dem Material bietet den doppelten Vortheil, dafs sie sich meistens mit der nach den einzelnen Klassen der Gegenstände deckt und die gröfste Uebersichtlichkeit gewährt.

Es beginnen die Bronzen und andere Metalle; dann folgen sich Stein, verglaster Thon (Smalt), gebrannte Erde, Elfenbein u. Knochen, Glas, Holz, Wachs, Leder, Geflochtenes, getrocknete Früchte, Farben, einbalsamirte Thiere.

Die lange Reihe der Schaukästen ist zweimal durch den Heizapparat unterbrochen und theilt sich danach in drei Abschnitte, die wir einzeln nach ihren beiden Reihen, erst der oberen, dann der unteren, betrachten, immer von rechts nach links fortschreitend.

Vor dem ersten Abschnitte rechts sind drei besonders grofse Bronzen aufgestellt, nämlich:

302. 303. Zwei Osirisstatuen, die eine 19" hoch mit Resten der Vergoldung, die andere 16¼"; und

304. Eine grofse weibliche Figur 21½" hoch, massiv, wie die beiden vorhergehenden, ausgegossen. Die Arme, welche besonders angefügt waren, fehlen jetzt; die Haartour ist abzunehmen. Sie war vergoldet; Gesicht und Bänder über den Knöcheln

hatten einen besonderen Ueberzug, zu dessen Befestigung Einschnitte in die Oberfläche gemacht wurden; die Augen waren eingesetzt. Die Bilder auf dem Kleide scheinen auf eine Priesterin hinzudeuten. — Darunter 7 kleine steinerne Statuen.

Erster Abschnitt, oben.

Fenster 1—14: Bronzen, namentlich Götter und heilige Thiere; die Götter ordnen sich: Osiris, Isis, Hor; Ptah, Neith, Secht; Amon, Mut, Chons; Thoth, Anubis, Chnumis, Sebak, Nofratmu, Typhon, Bubastis u. a.

305. Unter den menschlichen Figuren zeichnet sich im 10. Fenster ein Bild des Königs *Ramses II.* in Osirisform aus, zusammengedrückt und nach unten verstümmelt, aber von feinster Arbeit und hohl gegossen. Augen eingesetzt. Da bei weitem der gröfste Theil aller Bronzefiguren in spätere Zeit, besonders in die XXVI. Dyn. gehört, so ist diese durch Inschrift und Arbeit chronologisch sichere alte Figur, namentlich durch den seltenen und in so früher Zeit bemerkenswerthen Hohlgufs, von besonderem Interesse.

306. im 11. Fenster, Bronzefigur eines Schreibers mit untergeschlagenen Beinen, einen Papyrus entrollend.

307. ebendas., zwei kleine, fast identische, aber nicht aus ein und derselben Form stammende Figuren, wahrscheinlich aus Hadrianischer Zeit, vielleicht den Antinous in ägyptischer Tracht darstellend; die eine (vomSchreiber dieses der Samm-

lung einverleibt) ist in Italien gefunden; die andere wahrscheinlich auch.

308. im 12. Fenster, kleine Kopfhaube.

309. ebendas., eine Bronzefeder mit Horn und Uräus, zu einem Kopfputz des Osiris oder eines Königs in Osirisform gehörig, welche ungefähr Lebensgröſse gehabt haben muſs, nämlich nach den gewöhnlichen Proportionen gemessen, etwa 5' 9".

310. im 14. Fenster, ein groſser Sperber in Bronze, Füſse abgebrochen, 10½" hoch; die Augen waren eingesetzt.

Erster Abschnitt, unten.

1. Fenster: Lanzenspitzen, groſse Nägel, Brustschilder, Ringe, kleine Instrumente, u. a., alles in Bronze.

311. 312. Im 2. Fenster: zwei künstliche Schlösser.

Ebendas.: Schalen, Tafeln, Stäbchen, mystische Augen in dünnem hellem Bronzeblech.

3. u. 4. Fenster: Bronzespiegel, Armspangen, Löffel, Nägel, u. a.

313. ein vollständiges Sistrum mit drei Querstäbchen, auf einem Hathorkopf u. Typhonsfigur, 10½" hoch.

314. Andres Sistrum mit vier Stäben.

315. Bronzebeil, ohne Stil.

316. Eine Anzahl chirurgischer Instrumente.

5. Fenster: Bronzene Augen mit eingelegter weiſser und schwarzer Emaille. Eiserne Lanzenspitzen, Instrumente, Löffel, Schlüssel.

6. Fenster: Bleierne Gegenstände; u. steinerne.

7. Fenster: Steinerne Gegenstände.

317. Grofse steinerne Schüssel, auf dem Rande abwechselnd flach aufgelegt die Blüthen der ober- und unterägyptischen Pflanze aus Porzellan.

318. Fragment einer Inschrift mit dem Schilde des *Darius*.

319. Fragment einer fein ausgeführten Darstellung wie ein König Asiaten auf dem Arme fortträgt. Vor ihm ein Theil des Gespannes mit Wagen. In der Inschrift werden die Fürsten von *Kusch* genannt.

320. Vorderer Gewandtheil eines ersten Propheten der Königin *Aahmes-Nofreari*.

8. Fenster: Steinerne Gegenstände, Skarabäen, u. a.

321. 3 grofse und 10 kleine Messer aus Feuerstein; daneben 10 messerähnliche Naturprodukte von Feuerstein aus Theben (s. oben No. 93).

9. Fenster: Skarabäen in Stein, zum Theil mit Königsnamen.

322. Grofser Skarabäus eines Propheten des *Amenophis*.

323 a. b. Zwei grofse Skarabäen mit Inschrift *Amenophis III.* und seiner Gemahlin *Tii*.

324. Skarabäus mit den beiden Schildern *Amenophis III.* und der *Tii*.

325. Skarabäus von der Mumie No. 27.

10—14. Fenster: Skarabäen, Amulette aller Art, auch kleine Götter, heilige Thiere, Fische, Schlangenköpfe, Augen, Ringe, u. a., aus sehr verschiedenem Stein.

Zwischen dem 1. u. 2. Abschnitt steht

326. eine bunte weibliche Thonfigur, nackt, mit fan-

tastischem Kopfputz, vollkommen erhalten, aus griechischer Zeit.

327. Bunter kleiner Todtenkasten von Holz.

328. Bunte hölzerne Osirisstatue, vollständig erhalten.

329. Todtenkasten, wie 327.

Zweiter Abschnitt, oben.

15. u. 16. Fenster: Gröfsere Bronzevasen, Libationsgefäfse mit Schöpflöffeln, einige beschrieben.

330. Durchbrochener Korb von Bronze; um den oberen Rand lief eine Inschrift in derselben Schrift und Sprache von Aloa, wie auf dem Steine No. 266. Er wurde wie jene Inschrift in der Landschaft Aloa am blauen Nil gefunden.

17—20. Fenster: Steinerne Statuetten.

331. Königsbüste aus dunklem Granit.

332. 333. Zwei Modellköpfe mit Angabe der Proportionen, nach welchen sie gearbeitet waren (s. unten p. 78, 65—72).

21—23. Fenster: Vasen, meist aus Alabaster.

24. u. 25. Fenster: Verglaste kleine Figuren, meist Todtenstatuetten.

334. Statuette der Königin *Keromama*, Gemahlin *Takelut II.*, Dyn. XXII, 6; mit ihrem ersten Schilde.

335. Desgl. der „Pallas des Amon *Mehetusechet-Mimut*".

336. Desgl. des Königs *Psametichos.*

337—340. Vier desgl. mit violetter Schrift auf weifser Glasur; eine davon mit grünem Gesicht.

341. 342. Zwei verglaste grofse Königsschilder des Königs *Petuchannu*, aus San (Tanis), Dyn. XXI.

343. Halbe Porzellanscheibe; auf der Dicke die Schil-

der *Sethos I.*; das erste Schild ausgekratzt.

344. Porzellanbecher; Fufs abgebrochen; am innern Rande Inschrift eines *Scheschonk*, Sohnes des Königs (Takelut) und der Königin *Keromama*.

26. Fenster: Porzellan.

345. Sperberkopf, Deckel einer Todtenvase, mit intensiv blauer Glasur und schwarzer Zeichnung.

346. Stil eines Sistrum(?) mit dem Namen des Königs *Darius* aus Saqara.

26—28. Fenster: Figuren und Vasen in rother gebrannter Erde; meist später Zeit.

28. u. 29. Fenster: Gläserne Flaschen, einige griechische Vasen aus Aegypten.

30—34. Fenster: Hölzerne Figuren, Kopfhalter, Waffen, Stäbe, Schleuderkeulen, u. a.

347. 348. Zwei schlechterhaltene hölzerne Statuetten des Königs *Sethos I.*

349. Schön geschnittene hölzerne Statue eines Mannes aus der Zeit des *Chu-en-aten*, mit Vergoldungen.

Zweiter Abschnitt, unten.

15. u 16. Fenster: Steinerne Amulette und einzelne Edelsteine.

17—27. Fenster: Porzellangegenstände, Skarabäen, zum Theil mit Königsnamen, kleine Götterfiguren, Thierfiguren, mystische Augen, heilige Symbole, Kopfschmuck, Ringe, kleine Vasen; Glasperlen und Andres aus Glas.

28. Fenster: Gegenstände aus Elfenbein u. Knochen, u. a.

29. Fenster: Griechische Maske, Lanzen, ein

Kameel in roher gebrannter Erde; spät.

350—352. Zwei Gesichter von Mumiendeckeln, das eine in Holz, das andre in gemaltem Pappwerk, nebst einem Theile einer dritten Mumienmaske.

30—32. Fenster: Hölzerne Gegenstände, Füſse einer Statue, Ohr, Hülsen für Fischmumien in Form von Fischen, Kämme, Striegeln, Kästchen, Sohlen u. a.

353—355. Drei kleine Mumienkasten in Form vergoldeter Mumien, statt der gewöhnlichen Todtenvasen, mit dem Kopfe eines Menschen (*Amset*), eines Affen (*Hapi*) und eines Sperbers (*Kebhsenuf*); der vierte zugehörige mit dem Kopfe eines Schakal (*Tumutef*) fehlt. Drin sind die mumisirten inneren Körpertheile.

356. Hölzerne Palette mit 7 Farbennäpfchen, von denen 2 schwarze, die folgenden rothe, blaue, grüne, gelbe, weiſse Farbe enthalten; Rohrstifte eingesteckt. In der Inschrift die Schilder *Ramses II.*, Dyn. XIX, 3.

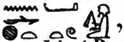
357. Groſser Mauerpinsel.

358. 359. Zwei Skarabäen aus einem bernsteinähnlichen Harze geschnitten.

360. Ein kleiner Cylinder, desgl.

33. Fenster: Wachsfiguren, meist der vier Osirissöhne, mystische Augen, u. a.

34. Fenster: Pappartige Gegenstände aus Leinwand und Kreide, gemalt; theilweise vergoldet; Puppe mit Haaren aus Erdkügelchen, Sohlen mit Abbildung gebundener Asiaten und Neger.

Zwischen dem 2. und 3. Abschnitt steht
361. eine hölzerne schön geschnittene Statue des , *Necht-tu* eines Beamten unter *Amenophis* (*I*) mit vielen Inschriften.
362. Hölzerne Statue der Königin *Aahmes-nofreari*, mit rother Hautfarbe.
363. Grofse Perrücke, aus schwarzer Schaafwolle, mit langen Flechten.
364. Gruppe zweier Figuren aus Holz.

Dritter Abschnitt, oben.

35—37. Fenster: Geflochtenes von Binsen, Schilf, Stroh; Fischernetz mit hölzernem Gestell; geflochtene Sandalen.

38. Fenster:
365. Mumienkasten eines Ibis, mit darauf bezüglichen Inschriften.

39—42. Fenster: Thiermumien von Katzen, Schlangen, Ibis, Krokodilen, Geiern, Sperbern, Fischen; ein Lammschädel, ein Hundeschädel.

Dritter Abschnitt, unten.

35—37. Fenster: Schuhe von Leder, Sandalen von Leder und von Schilf.
366. Eine Anzahl Lederstreifen, die sich auf den Mumien finden, öfters mit Königsschildern, besonders der XXII Dyn.; so König *Osorkon I.* (Thronschild) vor einer Göttin; ders. (Thronschild) vor Hor; ders. (beide Schilder) vor Ammon; *Takelut I.* (beide Schilder) vor Mut; ders. vor Isis.

38. Fenster: Getrocknete Früchte.

39. Fenster: Farbenproben von alten Mo-

menten, besonders Thebanischen, abgeschabt.

367. Blaues Farbenpulver in einem Thebanischen Grabe gefunden.

40—42. Fenster: Mumisirte Thiere, Sperber, Ibis, Krokodile, Mäuse, Schlangen, Käfer, u. a. eine Mumienhand mit griechischem Ringe; Haarflechten.

Am Ende der Schaukästen steht

368. eine hölzerne Lyra, ohne Saiten, deren sie 13 hatte, mit Pferdeköpfen verziert.

369. Große hölzerne Instrumente, 3 Hacken, 3 Schlägel. Schaufel, Rolle zum Aufwinden.

Unterhalb der Schaukästen sind eine große Anzahl Vasen, meist Todtenvasen aufgestellt, in verschiedenen Steinarten und Formen; am Nordende ein größeres mumisirtes Krokodil, und Krokodileier.

In dem südlich anstoßenden Vorraume des historischen Saales ist der Gypsabguß einer kolossalen sitzenden Statue *Sebåkhotep III.* aufgestellt (s. unten Gypssammlung, p. 73, 10).

Wandgemälde im Saal V.

(s. oben p. 1 Anm.)

Die Wände, von der Ostseite angefangen, und nach links fortschreitend, geben eine chronologisch geordnete Uebersicht der Perioden der ägyptischen Geschichte, soweit diese durch eine Auswahl bildlicher Darstellungen, von den Monumenten selbst entnommen, vorgeführt werden können. Die nach den Zeichnungen der Preußischen Ex-

pedition von ihren Mitgliedern entworfenen und ausgeführten Bilder sind dabei so streng in Form und Farbe wiedergegebene Kopieen, daſs sie zugleich die kunstgeschichtliche Entwickelung des ägyptischen Stils einigermaaſsen zu veranschaulichen vermögen. Ueber allen vier Wänden zieht sich, vom südlichen Eingange des Saales an, ein Fries von hieroglyphischen Schildern hin, welche die Namen aller zur Zeit der Ausführung bekannten Aegyptischen Könige von *Menes* (c. 3900 v. Chr.) an bis zum Römischen Kaiser *Decius* (250 n. Chr.), und an der Südseite noch die der Aethiopischen Könige, enthalten.

Ostwand.

No. 1—17 enthalten Darstellungen aus dem Alten Reiche. Aus den ersten 3 Dynastien sind Monumente aber keine Darstellungen nachweisbar. No. 1—5. und 7. sind Felsentafeln von der Sinaihalbinsel. Nr. 6. 7 stellen den langlebigen König *Pepi* (Phiops) der VI. Dyn. dar. No. 8. 9 aus Dyn. VII. VIII. No. 10—15 Darstellungen aus Dyn. XII. 10. Kriegs- u. Ringerspiele aus Benihassan. 11. Jagd ebendaher; der untere Theil zeigt eine aus Asien einwandernde semitische Familie, die vor den Gouverneur der Provinz geführt wird. — 16. 17. aus Dyn. XIII.

No. 18 ff. enthalten Darstellungen aus dem Neuen Reiche. 20. Rothe Aegypter und gelbe Asiaten streichen Ziegel zum Bau einer Mauer unter *Thutmosis III.* — 22. König *Amentutanch*

unter einem Baldachin thronend empfängt rechts eine Gesandtschaft von Assyrern in reichen Gewändern, goldne und silberne Vasen nebst kostbaren Steinen darbringend; links empfängt derselbe Gesandtschaften von Negern und Aethiopen, Gold und Silber, edle Steine, Möbel von Ebenholz, Waffen, auch Felle, Stiere und eine Giraffe bringend; eine Aethiopische Fürstin auf einem mit Ochsen bespannten Wagen und mit ihrem weiblichen und männlichen Gefolge zieht herbei. — 22. Der Sonnenanbeter *Chu-en-äten* (*Amenophis IV.*, s. ob. p. 15) zieht mit seiner Gemahlin und seinen Töchtern aus seinem Palaste zu dem Tempel der Sonne; über ihnen die strahlende Sonne. — 24. König *Horus* in Prozession getragen.

No. 25. König *Sethos I.* schlägt ein feindliches Heer in Palästina, erobert die Festung *Kanana.* (s. Gypssammlung No. 132); vom Tempel von Karnak. — 27—29. Darstellungen desselben Königs.

No. 26. König *Ramses II.* schlägt das Palästinische Volk der *Cheta*; seine Prinzen kämpfen mit. — 32. Ders. erstürmt die Festung *Askalon.* — 33. Ders kehrt triumphirend zurück, seinen zahmen Löwen neben sich.

No. 34. König *Ramses III.* (Rhampsinitos) bogenschiefsend; vor ihm eine Seeschlacht an den Phönizischen Küsten gegen die *Takkari.* — 35. Eine Reihe gefangener Fürsten aus allerlei

Ländern unter *Ramses III.*, aus Theben, Medinet-Habu. — 36. Satirische Darstellungen eines Turiner Papyrus.

No. 38. 39. links neben der Thür, *Ramses III.* in seinem Palaste zu Theben, Medinet-Habu. — 40. Ders. auf der Löwenjagd.

Nordwand.

No. 1. Reichverzierte Prozessionsbarke des *Amon-Ra*; vor ihr *Ramses IX.* Opfer bringend.

No. 5. 6. Die 4 Nationen: Aegypter, Asiaten (Aamu), Neger (Nehesu) und Libyer (Temhu) aus den Gräbern des *Menephthes* und *Sethos I.*

No. 7. Darstellung eines Tempeleingangs (Pylon) mit seinen hohen bebänderten Masten, unter *Herhor*, Dyn. XXI.

Westwand.

No. 1. 2. *Amon-Ra* führt 65 Gefangene, Repräsentanten von Landschaften und Städten meist Palästinas, und die Göttin der Thebais noch über 70 andre, ihrem Besieger *Scheschonk I.* (*Sisaq* des A. T.) zu. Das 3. Schild der 3. Reihe von oben lautet *Juthemalek* und scheint sich auf Rehabeam von Juda zu beziehen.

No. 3. Der Aethiopische König *Schabaka* (Sabakōs, So des A. T.) bringt Wein vor Amon, Mut, Ptah, Hathor. Dyn. V, 1.

No. 4. Der Aethiopische König *Taharka* (Tearchōs, Tirhaqa) mit seiner Gemahlin *Amontikhet* bringt Wein dem widderköpfigen Amon-Ra und der Mut. Dyn. V, 3.

No. 5—10. Opferdarstellungen der Könige: *Psametich II.*, Dyn. XXVI, 6; *Amasis*, XXVI, 8; *Psametich III.*, XXVI, 9; *Nektanebus*, XXX, 3; *Nechthorheb*, XXX, 1; *Alexander II.*, XXXII, 3.

No. 11. König *Philipp* (*Aridaeus*) führt vier verschiedenfarbige Stiere vor *Amon-Ra*.

No. 12. *Ptolemaeus II. Philadelphus* vor Isis, die den Horus säugt; hinter der Isis die Schwester und 2. Gemahlin des Philadelphus *Arsinoë II.*

No. 13. *Ptol. XIII. Neos Dionysos* weiht zwei Obelisken dem Horus.

No. 14. *Ptol. XVI. Caesar* (*Caesarion*) vor Isis und Horus. Hinter ihm seine Mutter, die berühmte *Kleopatra VI.*

No. 15. *Autokrator Kaisar* (d. i. Augustus), rechts zwischen den Göttinnen von Ober- und Unterägypten, links zwischen den libirenden Göttern Thoth und Horus.

No. 16. Kaiser *Tiberius* vor Horus, ersticht einen Missethäter, wie Horus den Typhon.

No. 17. Kaiser *Hadrian* in einem Naos, von Göttern getragen.

Es folgen spät-äthiopische Darstellungen aus dem zweiten Aethiop. Reiche, aus *Beġerauîeh* (dem südl. Meroë) und dem benachbarten *Naga*.

No. 18. Männerprozession mit Palmzweigen.

No. 19. König, Königin (mit unförmlich dikken Körperformen und spitzen Nägeln) u. Thronfolger; alle mit überladenem Putze und breiten Fingerringen. Naga.

No. 20. 21. Zwei Aethiopische Götter, Gesicht von vorn dargestellt. Naga.

Südwand.

No. 1. Die mächtige Königin, in deren Pyramide der Gold- und Silberschmuck (s. oben p. 39) gefunden wurde. Naga.

No. 2. Auf dem Pfeiler ein Aethiopischer Gott mit 4 Armen und 3 Löwenköpfen.

No. 3. Aethiopischer König im Panzerhemd in symbolischer Handlung Gefangene köpfend. Naga.

No. 4. Eine Königsschlange mit Löwenkopf. Naga.

VI. Säulenhof.

Der Säulenhof mit dem anstofsenden Hypostyl und den dahinter abschliefsenden Nischen, in deren mittelster, als in der Cella, das kolossale Bild des Königs Horus sitzt, kann einigermaafsen die Haupttheile eines ägyptischen Tempels vergegenwärtigen, wie sie dem durch den Pylon Eintretenden erscheinen. Nur pflegten die Kultusräume hinter dem Hypostyl zahlreicher und nebst der Cella dunkel zu sein. Die Mitte des Vorhofes nimmt auch hier

370. ein Altar ein, aus dem zweiten Aethiopischen Reiche, von Ben-Naga; auf der einen Seite ist der König, auf der entgegengesetzten die Königin, auf den beiden andern Göttinnen abgebildet, alle in der Stellung von Atlanten, die den ägyptischen

Himmel tragen. (Denkm. V, 55.) Harter gelber Sandstein.

371.–372. Vor dem Hypostyl sitzen wie im Ramesseum (s. unten p. 70, 4) zwei Kolossalstatuen in schwarzem Granit; links die *Ramses II.* mit seinem Schilde auf dem Gürtel, auf der Basis aber und auf der Brust aufser den eigenen auch die Schilder seines Sohnes und Nachfolgers *Menephthes* tragend; rechts die *Usortesen I.*, deren ganzer Obertheil indessen restaurirt ist. Nur der Thron und das rechte Bein ist alt; auch hier hat *Menephthes* auf der Basis seine Namen aufgesetzt, und auf der Rückseite des Thrones ist eine bemerkenswerthe Darstellung desselben *Menephthes* als Prinz vor dem Gott des Auslandes *Sutech*. Beide Kolosse stammen aus San (Tanis).

373. An der Westseite des Hofes steht ein Widder aus rothem Granit, die kleine Statue *Amenophis III.* in Mumienform vor sich, und gegenüber sein Ebenbild aus Gyps abgegossen. Er wurde von der Preufsischen Expedition aus Barkal gebracht. Die Umschrift der Basis lehrt aber, dafs er ursprünglich zu dem Tempel *Amenophis III.* in Soleb gehörte, von wo ihn ein äthiopischer König nach Barkal schaffte. Diskus und Hörner sind ergänzt.

An der Süd- und Nordseite der Säulenhalle stehen

374. Drei Sitzbilder der löwenköpfigen *Secht*, Karnak.

An der Westwand sind 12 Stelen aufgerichtet, unter denen wir folgende auszeichnen:

375. Stele des, *Ra-àa*, vor Ra und der Göttin des Hades.
376. Stele desselben vor Osiris und Isis; wie die vorige aus Memphis.
377. Stele eines *Sem-Merenptah* mit prinzlicher Seitenlocke.
378. Basrelief des, *Rii*, und seiner Schwester, der Hausherrin, Pallas des Amon, *Māàa*, vor welchen opfernde Personen stehen. Guter Stil der XIX. Dyn.

An der Ostwand stehen 43 Stelen.

379. Der Verstorbene, *Kames*, unter dem Lebensbaum, vor Osiris, Horus, Isis und Nephthys.
380. Auf der gröfsten von diesen Stelen bringt dem Schreiber, *Ramses*, sein Bruder *Tīmet* eine Libation. Dyn. XIX.
381. Der Hierogrammat und königliche Aufseher der Vorrathshäuser, *Ap-her-mes*, steht rechts vor *Ra*, links vor *Osiris*. Dem ersteren gelten die Anrufungen des Textes. Dyn. XIX.
382. Der Schreiber u. königl. Beamte, *Pe-nahasi* (der Neger), zugenannt, *Ānet*, von seinem Sohne *Ap-her-mes* (dem die vorhergehende Stele angehörte) angebetet. Auch hier enthält der Text einen noch längeren Hymnus an den Sonnengott *Ra*.
383. Stele eines, *Nahi*, Priesters der *Secht*. Aus dem Baume des Lebens bieten die Arme der Göttin *Nut* Speise und Trank dem Verstorbenen und seiner Seele in Gestalt eines menschenköpfigen Vogels.

Wandgemälde.

Die einzelnen Ansichten geben die Denkmäler der berühmtesten Lokalitäten nach den Aufnahmen der Preufsischen Expedition, zum Theil aber so weit ergänzt, als es mit Sicherheit geschehen konnte. Sie sind, für den Eintretenden links beginnend, meistens topographisch nilaufwärts geordnet.

1. Die Pyramiden von Gizeh mit dem aus dem Fels geschnittenen kolossalen Andro-Sphinx, den König *Chephren* darstellend, im Vordergrund. Der Felsboden um den Sphinx ist vom Künstler sehr willkührlich construirt.

2. Die hohe aufsteigende Galerie in der gröfsten Pyramide, des Cheops.

3. Tempel der Hathor zu Dendera, am Ende der Ptolemäerzeit gegründet und unter den Römischen Kaisern ausgeführt.

4. Tempel *Ramses II.* im westlichen Theben, von Diodor „Grabmal des Osymandyas“ genannt.

5. Die beiden Kolosse *Amenophis III.* im westlichen Theben, von denen der rechte, als er zerspalten war, zu der griechischen Legende vom tönenden Memnonsbilde Veranlassung gab.

6. Hypostyl des grofsen Reichstempels von Karnak, auf 134 Säulen ruhend, deren Mittelreihe bis zum Architrav 66′ mifst und Architravstücke von 28′ Länge trägt, von *Sethos I.* errichtet.

7. Tempel von Karnak, Ansicht von Westen.

8. Felsentempel von *Gerf Hussēn* in Unter-

nubien, von *Ramses II.* dem *Phtha* geweiht.

9. Felsengrab von *Benihassan* in Mittelägypten, durch seine Architektur der XII. Dyn. merkwürdig.

10. Aeufsere Ansicht der Gräber von Benihassan.

11. Die Sandsteinbrüche von *Selseleh*, jenseit Theben.

12. Obelisk der Königin *Chnumt-amon* in einem Theile des Tempels von Karnak.

13. Vorhof des Tempels von *Edfu* von *Ptolemaeus IV. Philopator I.* gegründet.

14. Insel Philae von Osten.

15. Felsentempel von *Abu-simbel* in Unternubien, von *Ramses II.*

16. Berg *Barkal* in Dongola, „der heilige Berg“ des älteren Meroë, Residenz des *Tahraka* (Tirhaqa).

17. Die Pyramiden des späteren *Meroë* (bei Schendi).

Das astronomische Deckenbild über dem südlichen Säulengang ist dem Grabe *Ramses IV.* zu Theben entnommen, und stellt die ausgespannte Himmelsgöttin dar.

Das über dem nördlichen Säulengange giebt drei astronomische Darstellungen aus dem Hypostyl des Isistempels von Philae.

Auf den Säulen sind streng kopirte Darstellungen von alten Königen vor verschiedenen Göttern opfernd oder anbetend.

Säule 1—8: König *Sethos I.*, Dyn. XIX, 2, vor den Göttern 1. *Seb* (Kronos) und *Nut* (Rhea), 2. *Montu* und *Ra-t*, 3. *Nit* (Athene) und *Imhotep* (Asklepios), 4. *Schu* und *Tafnet*, 5. *Chnum* und *Sati* (Hera), 6. *Atum* u. *Anit*. 7. *Chonsu* u. *Amon-t*.

Säule 9—16: König *Ramses II.*, Dyn. XIX, 3, vor den Göttern 9. *Amon-Ra* und *Safech*, 10. *Ptah* (Hephaestos) und *Secht*, 11. *Sebak* und *Tenen-t*, 12. *Hor* (Apollon) und *Hathor* (Aphrodite), 13. *Suti* (Typhon) und *Nebhat* (Nephthys), 14. *Chem* (Pan) und *Mut* (Hera), 15. *Hor-Ra* (Helios) und *Tusas*. 16. *Osiris* und *Isis*.

Auf dem Architrave, dem Hofe zugekehrt, steht die hieroglyphisch abgefaſste Dedikation vom 9. Jahre der Regierung König Friedrich Wilhelm IV., in welchem diese Räume vollendet wurden. In der Hohlkehle wechseln die Schilder des Königs und seiner Gemahlin Elisabeth.

VII. Vorraum.

384. Dem aus dem Säulenhofe Austretenden steht eine Säule aus Sandstein gegenüber. Sie gehörte zu der langen Kolonnade auf der Westseite der Insel Philae, welche in Römischer Kaiserzeit errichtet wurde. Das Kapitäl hat die schöne auch in alter Zeit nicht seltene Form einer Palmenkrone mit Früchten; darunter die 5 Bänder, deren Enden runde Bogen bilden. Unter den Bändern des Halses steht eine demotische Inschrift. Die untersten Blöcke der Säule sind genau in den Proportionen des Originals ergänzt worden.

VIII. Gypssammlung.

(s. oben p. 2.)

Statuen und Büsten.

Altes Reich.

Die im Vestibulum u. in den Räumen der Originalsammlung aufgestellten Gypse sind nach ihrer chronologischen Stelle eingereiht. Die Nummern sind auf bläulichem Papier gedruckt.

1. (Vestibulum) Sitzende Statue des Königs *Chafra* (Chephren), Dyn. IV, 3; desselben der die zweite Pyramide von Gizeh sich zum Grabe erbaut hat. Orig. Diorit, im Museum von Bulaq.
2. Kleinere Büste desselben Königs. Grünlich einarbiger Granit. Bulaq.
3. Kleine Statue des *Åmten*. S. oben p. 18, 56.
4. Kleine sitzende sehr alterthümliche Statue. Granit. Brittisches Mus. (Publ. Denkm. III, 288, 3.)
5. Männliche Büste ältester Zeit. Kalkstein, Louvre. (Denkm. III, 289, 10.)
6. Weibliche Büste gleicher Zeit. Kalkstein, Louvre. (Denkm. III, 289, 11.)
7. Büste im besten Stile der ältesten Dynastieen; Pyr. von Gizeh; Kalkstein, Bulaq.
8. (Unter Glas) Stehendes Nilpferd aus einem Grabe der XI. Dyn. im westlichen Theben. Blauglasirter Thon; Bulaq.
9. Kleine Statue mit untergeschlagenen Beinen, unter *Usortesen I.*, Dyn. XII, 2.
10. (Vorraum zum histor. Saal V.) Kolossale sitzende

Statue des Königs *Sebakhotep III.*, Dyn. XIII. Rother Granit; Louvre.

11. Büste dieser Statue.
12. Kleinere unbärtige Büste desselben Königs, von einer sitzenden Statue in grauem Granit; Louvre.
13. (Vestibulum) Kolossaler Kopf eines Königs aus Hyksoszeit, zu einem Sphinx gehörig; auf der rechten Schulter Spuren einer früheren Inschrift, über welcher die Schilder des *Menephthes*, Dyn. XIX, 4. Auf der Brust Rest eines Königsschildes der XXI. Dyn. Schwarzer Granit, aus San (Tanis); Bulaq.
14. (Vestibulum) Kolossale Büste desselben Königs mit schwerem barbarischen Haarschmuck, ein Pantherfell übergeworfen. Schwarzer Granit; aus dem Fayūm; Bulaq.

Neues Reich.

15. (Unter Glas) Büste einer kleinen hölzernen Statue der Königin *Aahmes-Nofreari*, Gemahlin Amasis I., Dyn. XVII, 1. Turin. (Denkm. III, 291, 22.)
16. Büste *Amenophis I.*, Dyn. XII, 2. Kalkstein, Turin. (Denkm. III, 291, 23.)
17. Koloss. Büste *Thutmosis I.*, Dyn. XVII, 3. Grauer Granit; Turin. (Denkm. III, 292, 25.)
18. Obertheil einer bärtigen Statue, vorzüglicher Arbeit, von zarter schmächtiger Leibesform, männlich bekleidet. Wahrscheinlich die Königin *Chnumtamon*, Dyn. XVII, 5, darstellend (s. ob. p. 50, 277).
19. (Vestibulum) Kolossale unbärtige Büste *Thutmosis III.*, Dyn. XVIII, 1. Grauer Granit, Turin.

20. Kolossaler Kopf *Thutmosis III.*, Dyn. XVIII, 1. Rother Granit, aus Karnak. Bulaq.
21. Kolossale Büste *Amenophis II.*, Dyn. XVIII, 2, von einer knieenden Statue in rothem Granit, Turin. (Denkm. III, 293, 35.)
22. Kleine knieende unbärtige Statue *Thutmosis IV.*, Dyn. XVIII, 3. S. oben p. 41, 185.
23. (Vestibulum) Kolossaler Kopf, wahrscheinlich *Amenophis III.*, Dyn. XVIII, 4, auf den Ruinen seines Grabtempels zu Theben gefunden; brauner harter Sandstein; Britt. Mus.
24. (Vestibulum) Koloss. Büste *Amenophis III.* Schwarzer Granit. Britt. Mus. (Denkm. III, 294, 37.)
25. Büste *Amenophis III.* Bulaq.
26. Büste eines Mannes, unter Amenophis III.
27. Kleine Statue eines Schreibers mit untergeschlagenen Beinen, einen Papyrus entrollend, Namens *Amasis*, Dyn. XVII. oder XVIII.
28. Kleine sitzende unbärtige Statue des Königs *Chu-en-aten* (Amenophis IV.), Dyn. XVIII, 5; vorzüglicher Arbeit. Er sitzt auf einem Polsterstuhl; früher safs seine Gemahlin, deren Arm noch sichtbar ist, neben ihm. Aegypt. Alabaster; Louvre.
29. (Unter Glas) Kleiner Kopf mit hohem Kriegshelm, feiner Arbeit; wahrscheinl. *Chu-en-àten.* Kalkst.
30. Bärtige Büste unter Lebensgröfse des Königs *Horus.* Schwarzer Granit, aus Karnak. Bulaq.
31. Königskopf in Lebensgröfse, wahrscheinl. des Königs *Horus.* Schwarzer Granit, aus Karnak. Bulaq.
32. Schöner Königskopf, wahrscheinlich der XVIII. Dyn. Britt. Mus.

33. (Unter Glas) Statuette *Sethos I.*, Dyn. XIX, 2. Kalkstein; aus Karnak; Bulaq.
34. Kolossaler Kopf der Königin *Tuàa*, Gemahlin Sethos I.; von einer stehenden Statue in schwarzem Granit in Rom. Nase angesetzt. (Denkm. III, 297, 55.)
35. Kleine moderne Nachbildung derselben Statue.
36. (Vestibulum) Lebensgrofse unbärtige Büste *Ramses II.*, Dyn. XIX, 3, mit dem Kriegshelm, ausgezeichneter Arbeit; von einer sitzenden Statue in schwarzem Granit zu Turin. (Denkm. III, 297, 58.)
37. (Unter Glas) Obertheil einer kleinen Statue der Königin *Nofreari-Mienmut*, Gemahlin Ramses II. am Throne der vorhergehenden Statue. (Denkm. III, 297, 59.)
38. (Unter Glas) Obertheil einer kleinen Statue des Prinzen *Amon-hi-chopschef*, Sohnes Ramses II., mit der Prinzenlocke; gleichfalls am Throne von No. 36. (Denkm. III, 297, 60.)
39. 40. (Unter Glas) Zwei Todtenstatuetten des Prinzen *Cha-em* ..., eines Sohnes Ramses II.
41. Herme mit Inschriften bedeckt, etwa aus der Zeit Ramses II. Bulaq.
42. (Vestibulum) Unbärtige Büste *Sethos II.*, Dyn. XIX, 5. Von einer sitzenden Statue in Sandstein, Britt. Mus. (Denkm. III, 298, 65.)
43. Kolossale bärtige Büste *Sethos II.*, von einer stehenden Statue in Sandstein, im Louvre.
44. (Vestibulum) Bärtige Büste wahrscheinlich eines späteren *Ramses*, Dyn. XX. Bulaq.

45. Kopf wahrscheinl. eines späteren *Ramses*, Dyn. XX.
46. (Vestibulum) Stehende vollkommen erhaltene Statue der Königin *Amoniritis*, Gemahlin des Königs *Seti III.*, Dyn. XXIV, 3. Aegyptischer Alabaster; Bulaq.
47. Kopf des Aethiopischen Königs *Taharka* (Tirhaqa des A. T.), Dyn. XXV, 3, aus Theben, schw. Granit. Bulaq.
48. (Unter Glas) Kopf des Königs *Amasis II.*, Dyn. XXVI, 8, über einem grofsen verzierten Brustschilde, in dessen Mitte die Namen des Königs. Orig. in Bronze, aus dem Serapeum zu Saqara. Bulaq.
49. (Unter Glas) Knieender König, die Arme nach vorn gestreckt; feine stilvolle Arbeit; Orig. in Bronze aus dem Serapeum; Bulaq.
50. Unbärtiger Kopf, wohl aus der XXVI. Dyn.
51. Unbärtige Büste des Königs *Nechtnebf* (Nektanebus), Dyn. XXX, 3; von einer Statue in grauem Granit, aus Memphis; Britt. Mus.
52. Unbärtiger Königskopf, vielleicht des *Nektanebus*; aus grünem einfarbigem Granit.
53. Kleine knieende Priesterstatue, wohl der XXVI. Dyn., oben ergänzt.
54. Büste der Königin *Arsinoë*, Gemahlin *Ptol. II. Philadelphus*; von einer stehenden Statue in rothem Granit, aus Rom.
55. Desgl. der Königin *Arsinoë*; rother Granit; Rom.
56. Königsbüste aus später Zeit; Bulaq.
57. (Unter Glas) Oberkörper einer Königin mit Geier-

haube, mit barbarischen Zügen und wulstigen Lippen, vielleicht äthiopisch. Bulaq.

58. (Unter Glas) Mann mit kahlem Kopfe. Bulaq.

59. Sitzende Statue der Isis mit Horus. Rom.

60. Doppelbüste einer Isis und einer Kuh, wohl Hadrianischer Zeit; Rom.

61—64. (Unter den Tischen) Vier Köpfe von granitenen Sarkophagdeckeln aus Dyn. XIX. XX. Rom.

65. (Unter Glas) Besonders fein gearbeiteter Studienkopf aus dem Atelier eines Bildhauers, mit den Proportionslinien auf Unter- u. Hinterseite. Orig. in Kalkstein, in Privatbesitz. (S. ob. p. 58, 232.)

66—69. (Unter Glas) Vier andere Studienköpfe in verschiedenen Stadien der Vollendung; Kalkst. Turin.

70—72. (Unter Glas) Drei andere dergl.; Kalkst. Bulaq. (Dazu 2 andere 72, a. b. von den Originalen p. 58, 332. 333 abgegossen.)

73—85. (Unter Glas) Dreizehn Gewichte verschiedener Gröfse; meist Granit; Bulaq.

Basreliefs.

Altes Reich.

86—90. Einzelne Abgüsse aus der Grabkammer des *Amten.* (Denkm. II, 3—6.)

91. Brustbild des *Ptah-nofre-beu.* (Denkm. II, 5.)

92. Brustbild seines Vaters *Imi.* (Denkm. II, 56.)

93. Brustbild des *Schepseskef-anch*, Vaters des *Imi.* (Denkm. II, 56.)

94. Brustbild der *Chenut*, Frau des Ptah-nofre-beu. (Denkm. II, 56.)

95. Namensschilder von 4 Königen, deren Priester

Ptah-nofre-beu war. (Denkm. II, 55.) S. oben p. 23, 60.

96. Mann und Frau aus einem Grabe, Pyr. von Gizeh. (Denkm. II, 34 g.)
97. Papyrusfeld mit Vögeln, ebend. (Denkm. II, 12 b.)
98. Verzierung von Lotusblättern. (Denkm. II, 11.)
99. Gazellen. (Denkm. II, 12.)
100. Männliches Brustbild, Louvre. (Denkm. II, 74 c.)
101. Weibliches Brustbild, Louvre. (Denkm. II, 83.)
102. Frau aus einer Prozession von Dörfern. Pyr. von Gizeh.

Neues Reich.

103. Brustbild *Amenophis I.*, Dyn. XVII, 2. (Denkm. III, 4. 291, 24).
104. Stele aus Turin; *Amenophis I.*
105. Königin *Aahmes*, Gemahlin *Thutmosis I.*, Dyn. XVII, 3. (Denkm. III, 19, 2 c. 292, 26.)
106. *Thutmosis II.*, Dyn. XVII, 4. (Denkm. III, 24 c.)
107. Königin *Chnumt-amon*, Dyn. XVII, 5. (ebend.)
108. Königin *Chnumt-amon*, von ihrem Obelisk in Karnak. (Denkm. III, 24. 292, 29.)
109. *Thutmosis III.*, Dyn. XVIII, 1. (D. III, 293, 31.)
110. *Thutmosis III.*, (Denkm. III, 24, 6.)
111. Stele aus Heliopolis *Thutmosis III.* (Denkm. III, 29, c.) S. oben p. 39, 155.
112. *Amenophis II.*, aus Karnak. (Denkm. III, 392, 33.)
113. *Amenophis II.*, aus Karnak. (Denkm. III, 61.)
114. Grofse Granitstele zwischen den Tatzen des grofsen Sphinx von Gizeh vom 1. Jahre *Thutmosis IV.*, Dyn. XVIII, 3. (Denkm. III, 68. 293, 34.)

115. *Amenophis III.*, Dyn. XVIII, 4. Granitstele aus Medinet-Habu. (Denkm. III, 72. 294, 38.)

116. *Amenophis III.*, von ders. Stele.

117. Königin *Tii*, Gemahlin *Amenophis III.*, von ders. Stele.

118. Ein königlicher Schreiber unter *Amenophis III.*; bester Stil.

119. Brustbild aus einem Felsengrabe zu Qurnah; unter *Amenophis III.*; bester Stil. (Denkm. III, 77 a). S. oben p. 42, 191.

120. Aehnliches Brustbild, aus ders. Zeit.

121. *Chu-en-àten* (*Amenophis IV.*), Dyn. XVIII, 5, die Sonne anbetend; das karikaturartig vorgebaute Gesicht und die überfetten Schenkel tragen einen eigenthümlichen Charakter. Felsenstele von El-Amarna. (Denkm. III, 110 a. 295, 45.)

122. *Chu-en-àten* sitzend, mit Kriegshelm; Felsengrab zu El-Amarna. (Denkm. III, 98, 6.)

123. *Chu-en-àten* und seine Gemahlin *Nofre-titi*, nebst 3 Prinzessinnen, in einer Fensterbrüstung; vor ihnen der hohe Beamte (spätere König) *Atef-nuter-Aï* mit seiner Frau *Ti*, denen Ehrenzeichen ausgetheilt werden. El-Amarna. (Denkm. III, 103. 111. 295, 46.)

124. *Chu-en-àten*, an einem Fenster seines Palastes. El-Amarna. (Denkm. III, 109.)

125. Königin *Nofre-titi*, Gemahlin des *Chu-en-àten*; hinter ihr 2 Prinzessinnen. El-Amarna. (Denkm. III. 110 a. 295, 48.)

126. Theil einer Figur der Königin *Nofre-titi*; El-Amarna.

127. Theil einer Figur des Königs *Chu-en-äten*; El-Amarna.
128. Leibgarde des *Chu-en-àten*; El-Amarna.
129. Klatschende Zuhörer einer Harfenspielerin. El-Amarna.
130. Trompeter, aus El-Amarna.
131. *Sethos I.*, Dyn. XIX, 2. Karnak. (Denkm. III, 124d. 296, 53.)
132. *Sethos I.*, von Horus umfafst; aus seinem Grabe in Theben. (Denkm. III, 296, 54.)
133. *Sethos I.*, opfernd; aus seinem Grabe in Theben.
134. *Sethos I.*; aus seinem Grabe.
135. (Director-Zimmer) Grofses Schlachtbild *Sethos I.* gegen die Schasu in Palästina. Im Hintergrunde die Festung Kanana; Karnak. (Denkm. III, 126.) S. oben p. 64, 25.
136. Grofses Namensschild *Sethos I.*; Karnak.
137. Unbärtiger *Ramses II.*, Dyn. XIX, 3. Das erste Schild ohne den Zusatz *sotep-en-Ra*, den er später annahm. (Denkm. III, 172g.)
138. *Ramses II.* als Prinz, doch mit den königlichen Schildern; ohne *sotep-en-Ra.* Karnak. (Denkm. III, 143. 297, 56.)
139. Stele vom 4. Jahre *Ramses II.*, unbärtig. Der Text bezieht sich auf die Goldbergwerke in Aethiopien; Orig. dem Grafen St. Ferriol gehörig.
140. Stele mit *Ramses II.*, unbärtig. Turin.
141. Fragment einer ähnlichen Stele unter *Ramses II.*
142. Kleine Stele; *Ramses II.* unbärtig vor der Hathor. Turin.

143. Obertheil der Figur einer Königin. An der Seite einer Königsstatue; Rom.
144. Ganze Figur des *Menophthes*, Dyn. XIX, 4. Aus seinem Grabe. (Denkm. III, 298, 64.)
145. Kopf des *Menophthes*; aus seinem Grabe.
146. *Sethos II.*, Dyn. XIX, 6; unbärtig; aus seinem Grabe.
147. *Sethos II.*; aus seinem Grabe.
148. *Sethos II.*; aus dem Grabe des Königs *Setnecht* zu Theben.
149. Königin *Ta-usert*; aus dem Grabe des *Menephthes-Siphthas*, Dyn. XIX, 7. (Denkm. III, 201. 299, 67.)
150. Prinzessin *Becht-uernura*, aus ihrem Grabe zu Theben. (Denkm. III, 202.)
151. *Setnecht*, Dyn. XIX, 8; aus seinem Grabe zu Theben. (Denkm. III, 206. 299, 68.)
152. *Ramses III.*, Dyn. XX, 1; unbärtig; aus seinem Grabe. (Denkm. III, 215. 299, 69.)
153. Zwei Köpfe gefangener Asiaten; Tempel *Ramses III.* zu Medinet-Habu. (Denkm. III, 211.)
154. Namensschilder *Ramses III.*, mit sehr vertieften Hieroglyphen; aus Theben. Vgl. oben p. 43, 204
155. *Ramses IV.*, Dyn. XX, 2; unbärtig; aus seinem Grabe. (Denkm. III, 299, 70.)
156. *Ramses IV.*; aus seinem Grabe. (Denkm. III, 222 h.)
157. *Ramses IV.*; aus seinem Grabe. (Denkm. III, 222 g.)
158. *Ramses V.*, Dyn. XX, 3; später in das Bild Ramses VI., Dyn. XX, 4, verwandelt; aus seinem Grabe. (Denkm. III, 224 d. 299, 71.)

159. *Ramses VI.*, Dyn. XX, 4; aus seinem Grabe. (Denkm. III, 299, 72.)
160. *Ramses VII.*, Dyn. XX, 5; unbärtig; aus seinem Grabe. (Denkm. III, 233. 300, 73.)
161. *Ramses VII.*; unbärtig; ebendaher.
162. *Ramses IX.*, Dyn. XX, 7; aus seinem Grabe. (Denkm. III, 235. 300, 74.)
163. *Herhor*, Dyn. XX, 1; unbärtig. Karnak. (Denkm. III, 243. 300, 75.)
164. *Herhor*, unbärtig; vor Amon-Ra. Karnak. (Denkm. III, 248.)
165. *Pinet'em*, Dyn. XXI. Karnak.
166. Prinzessin *Ramaka*, Tochter des Pinet'em. Karnak. (Denkm. III, 250 b.)
167. *Scheschonk I.* (Sesonchis, Schischaq des A. T.) Karnak. (Denkm. III, 254. 255 a. 300, 76.)
168. Darstellung von 26 gefangenen Fürsten oder Repräsentanten von Städten aus Palästina, von Scheschonk I. dem Ammon zugeführt; darunter das Schild des *Judah-melek* (s. o. p. 45,65). (D. III, 252.)
169. Prinz *Schu-put*, Sohn Scheschonk I. Karnak. (Denkm. III, 255 a.)
170. *Osorkon I.*, Dyn. XXII, 2. Karnak. (Denkm. III, 257.)
171. Prinzregent *Scheschonk*, Sohn Osorkon I., in Priesterkleidung; an der Seite eine Statue des Nil. Britt. Mus.
172. Stele einer Hausherrin *Schepunteput*, Tochter eines ersten Amonpriesters Osorkon. Turin.
173. *Schabaka* (Sabakōs) der Aethiope, Dyn. XXV, 1,

mit der oberen Krone. Medinet-Habu. (Denkm. V, 1 c. III, 301, 79.) S. oben p. 45, 229.

174. *Schabatoka*, Dyn. XXV,2; mit äthiopischem Kopfbande. Karnak. (Denkm. III, 301, 80.) S. oben p. 33, 123.

175. *Psametichos I.*, Dyn. XXVI, 4; Fragment in dunkelgrauem Granit. Louvre.

176. *Hakor*, Dyn. XXIX, 2; unbärtig, mit der unteren Krone. Medinet-Habu. (D. III, 284 i. 300, 81.)

177. *Nektanebos*, knieend, opfernd. Louvre. (Denkm. III, 301, 82.)

178. *Philippus Aridaeus*, Dyn. XXXII, 2. Karnak. (Denkm. IV, 2 b. III, 302, 85.)

179. *Alexander II.*, Dyn. XXXII, 3. Karnak. (Denkm. III, 302, 86.)

180. (Nische hinter dem Hypostyl) Grofse Stele, ein trilingues Dekret der Priester von Kanopus enthaltend, vom 9. Jahre *Ptol. III. Euergetes I.* (s. oben p. 34, 127).

181. *Ptolemaeus IV. Philopator I.*, opfernd. Dēr-el-Medīnet, Theben. (Denkm. III, 302, 89.)

182. Inschrift von Rosette, ein trilingues Dekret der zu Memphis versammelten Priester enthaltend, vom 9. Jahre *Ptolemaeus V. Epiphanes* (s. oben p. 34, 128.

183. *Ptolemaeus VII. Philometor I.*, *Ptolemaeus IX. Euergetes II.* u. *Kleopatra II.* Dēr-el-Medīnet, Theben. (Denkm. IV, 28 a. 302, 90. 303, 92. 93.) S. oben p. 46, 238.

184. *Ptolemaeus IX. Euergetes II.*, mit Kriegshelm. (Denkm. III, 303, 91.)

185. Osiris und die Göttin des Amente.
186. Brustbild eines Priesters.
187. Brustbild eines anbetenden Mannes.
188. Stele eines Priesters *Hor-em-hat*, nebst Bruder, Frau und Tochter. Turin.
189. Tiefgeschnittener bärtiger Kopf, von einem Obelisken.
190. Sphinx mit Königskopf, von einem Obelisken.
191. Schreitender Sphinx, nach vorn Königskopf, nach hinten Widderkopf. Turin.
192—212. Vögel aus antiken Formen mit Proportionslinien.

Chronologische Uebersicht der Dynastieen.

(Nach Lepsius, Königsbuch.)

Dyn.	I. aus This		3892—3639.
Dyn.	II. aus This		3639—3338.
Dyn.	III. aus Memphis		3338—3124.
Dyn.	IV. aus Memphis		3124—2840.
Dyn.	V. aus Memphis		2840—2592.
		Dyn. VI. aus Elephantine	*2744—2546.*
Dyn.	VII. aus Memphis		2592—2522.
Dyn.	VIII. aus Memphis		2522—2380.
		Dyn. IX. aus Herakleopolis	*2674—2565.*
		Dyn. X. aus Herakleopolis	*2565—2380.*
		Dyn. XI. aus Diospolis	*2423—2380.*
Dyn.	XII. aus Diospolis		2380—2167.
		Dyn. XIII. aus Diospolis	*2136—1684.*
Dyn.	XIV. aus Xois		2167—1684.
		Dyn. XV. Hyksos	*2101—1842.*
		Dyn. XVI. Hyksos	*1842—1591.*
Dyn.	XVII. aus Diospolis		1684—1591.
Dyn.	XVIII. aus Diospolis		1591—1443.
Dyn.	XIX. aus Diospolis		1443—1209.
Dyn.	XX. aus Diospolis		1209—1091.
Dyn.	XXI. aus Tanis		1091—961.
Dyn.	XXII. aus Bubastis		961—787.
Dyn.	XXIII. aus Tanis		787—729.
Dyn.	XXIV. aus Saïs		729—685.
		Dyn. XXV. Aethiopen	*716—664.*
Dyn.	XXVI. aus Saïs		685—525.
		Dyn. XXVII. Perser	*525—405.*
Dyn.	XXVIII. aus Saïs		525—399.
Dyn.	XXIX. aus Mendes		399—378.
Dyn.	XXX. aus Sebennytos		378—340.
Dyn.	XXXI. Perser		340—332.
Dyn.	XXXII. Macedonier		332—305.
Dyn.	XXXIII. Ptolemäer		305—30 v. Chr.

Druck von Gebr. Unger, (Th. Grimm), Berlin, Friedrichstr. 24.